

Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezug-Preis
durch den Verlag 50 Pg. monatlich, durch die
Post 1 M. 60 Pg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 2

Einzigen Preis:

Die einspalige Petzizeile für locale Anzeigen
15 Pfg. für andwärtsige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Petzizeile für Wiesbaden 50 Pfg.
für Auswärts 75 Pfg.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 5 Uhr Nachmittags. — Für die Ausnahme später eingereichter Anzeigen zu nächstescheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 209

Kernfuscher Nr. 52

Freitag, den 5. Mai

Page Number: 80 - 50

1899

Morgen-Ausgabe

Zivilfälschungen

Der eben erschienene Verwaltungsbericht der Stadt Dresden enthält in der Abtheilung des Chemischen Unternehmungsbüro ein höchst interessantes, auch für andere Städte wichtige Ausführungen über Weißfärbungen, die hier wiedergegeben sei:

Die bisher in Dresden gesammelten Ergrabungen zeigen deutlich, welche lokale Bedeutung einer regelrechten durchzuführenden Hebung und des Handelsverkehrs mit Russland in kontinuierlicher und wirtschaftlicher Bedeutung innewohnt. Wohl kaum ein anderes Ernährungsmittel unterliegt so der Entwicklung durch geografische Eigenschaften wie das Rindfleisch. War doch vor dem Jahre 1850 das heimische Rindfleisch ein Warenartikel, der in Europa und Amerika weit verbreitet, Preisgünstig, leicht zu konservieren und leicht zu verarbeiten war.

prozentige Verzögerung der Milz um so mehr nach eigener Erfahrung des Verfassers hierzu ganz und garde und bedarf an dem heutigen Tages noch der ganzen Strenge der zuständigen Behörden, um das unerlaubte Gebrahen der Goldhöfe nach Möglichkeit zu unterbinden, mehrere hunderttausend genügend Bremen das beobachteten.

einem so ausgesprochenen Verbrauchswantieß siehe begrenzte Wasserdienstleistung glänzend beigebracht. Sieht man in Betracht, daß die Stadt Düsseldorf nach amtlicher Feststellung zur Zeit tatsächlich etwa 105.000 Eiter Wohl verbraucht, welche Seitens der Wassermöglichkeit mit etwa 15.750 Eiter bezahlt werden müssen, so besteht gegenwärtig der Jahresbedarf der Stadt an Wasser mit 90 Millionen Eiter und die jährliche dafür verbrauchte Geldsumme auf 10 Millionen Eiter mit 5.700.000 M. Betrieben nunmehrheitlich auf 10 Brunnens, so kann man davon ausgehen, daß Wasser, wie solche die Einwohnerzahl im jetzigen Jahre über einer halben Million darf für Wasser an genügendem Vorrat und ausreichendem Preis zu gewährleisten sein. Ein großer Wasserhändler, ganz zu geschwänzen der gehandelsfähigen Geschäftsräume, welche die Verwendung nicht selten fragwürdig bezeichneten Brunnens nicht bringt. Schämt sie doch auf dem Lande den Brunnens vielleicht in der Nähe der Dungställe.

Die geschilderten Verhältnisse waren Beratungsfassung, daß Seitens der Unterhaltungsanstalt, nach wie vor mit einer Eiter auf die gleichen Gebühren weiter gearbeitet wurde. Die Zahl der auf Grund dieses Leistungsbeitrags durch die Aufsichtsorgane des Rates eingeleiteten Maßnahmen belief sich auf 277, woselbst 179 (ca. 80 Prozent) als minderwertig oder als gefährlich zu bezeichnen waren.

waren. Was die Arten der Früchte anlangt, so findet sich in dem einfachen Wasserloge und der einfacher betriebenen Gärkondition die sogenannte *Göllschwanz*, eine flämisch grüne Mutter, welche erstmals in der Umgebung Dresdens nach der Erfindung des Dresdner *Wasserloge* auftritt. Sie ist in dem unter der Bezeichnung *Böhmischer Äpfelkirschen* in den Handel zu bringenden Mischsorten mit abgerundeter Mutter, welche Tage zuvor permert und dadurch das Gemüth leicht erregt, des hierdurch ungewöhnlich erzeugten Spezialgenuss unter Bewegung der Milchwange verhüttet bis zu einem bestimmten Grade mit Wasser verdünnt. Die solcherartige aus Böhmien abgebrachte Weiß und Weißer zusammengelebte fruchtige Milch wird dann ohne Stempel als Böhmischer oder Sänglinge ausverkauft, während der nebenbei genannte Radin entweder selbst verwerthet oder zur Butterherstellung benutzt wird. Es geschieht diese fruchtbare Manipulation, welche namentlich beim Betriebe der sogenannten *Wogenküche*, welche anwendung kommt und somit oft-mals die wahre Ursache des ungewöhnlich niedrigen Butter-Preis geschafft, den letzteren ist, aus dem Grunde einer der schwächeren Gärungsmittelheit dar, weil sie sich nicht ohne Belehrung mittels der Milchwange entdeckt lässt, sondern die Indubstrennung eines zweiten Instrumentes zur Verhüttung des Getrebbefalles notwendig macht. Zum Glück befindet sich die Belehrung infolge der getroffenen Wegelegung in der Lage, auch den weiteren dauerhaften Betragsschäden der Betreibung aufzuheben zu können.

Auch auf den Schwunggehalt der Milch hatte das Amt ein
wachsame Augen.

Aus Stadt und Land.
Wiesbaden, 3. Mai.
— Geschichtskalender, 5. Mai. 1882; † Aug. Böh-
m. Hofmann, alter Chemist, Erfinder der Klinikkörper († 1818
in Giesen, 1880); † Joseph Albert in Münster, Erfinder der
Bog-Albertpistole († 1820), 1841; Baud von Hamburg bis 8.5.
— Eugenie, Kaiserin der Franzosen, in Granada, 1821;
Napoleón I. auf St. Helena, Einführung einer freien
landwirtschaftlichen Verschaffung in Sachsen-Weimar, der ersten
in Deutschland, 1814; Heirat von Anthoniern an den Grafen
Arioso, 1782; Friede zwischen Friedrich dem Großen und Russ-
land, 1747; Kaiser Leopold II. zu Wien, 1705; † Fürst
Friedrich III. von Sachsen, der Weise, auf Schloss Rochlitz, 1590.

Exzellenz beobachtigt, sich vom Herbst ab dauernd hier niederzulassen.

— **Freiwillige Feuerwehr.** Die zweijährige Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr stand am Montag, den 1. Mai 1868, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle Heilmannstraße 20, statt. Anher den Kommando waren ca. 190 Feuerwehrleute erschienen. Herr Branddirektor Scherer eröffnete die Sitzung um 18 Uhr, ernannte Herrn Brandmeister König zu seinem Stellvertreter und gedachte im lebten Jahre verstorbenen Kameraden, verstorbenen Andenken durch Gedanken von den Eben geachtet wurde. Aus dem von dem Herrn Branddirektor erfasstem Jahresbericht ist folgendes davor zuheben: Die feuerwehrpflichtigen Einwohner von hier haben im verflossenen Jahr wie folgt ihrer Dienstpflicht genutzt: 477 Raum, gehörten der feuerwehr der 487 Mitglieder, davon 120 aus, 22 sind durch ärztliche Absturz betroffen. 335 haben das Losgezogene und 23 haben die Welt zu Ehren. In Summe 1500 feuerwehrpflichtige Einwohner. Die genaue Zahl er-
scheint aus der Bestimmung, daß Einwohner, welche

bis 6 M^t. Steiner zählen, von der Feuerwehrdienstpflicht betroffen sind. Die freiwillige Feuerwehr ist in 8 Züge mit je 5 Abteilungen eingeteilt, wovon jedoch der 5 Zug (oder Platzeinheit) nur 2 Abteilungen hat. Die Pflichtfeuerwehr ist in 8 Abteilungen eingeteilt, wovon 1 Abteilung in Gorenthal drei Gesellschaften bildet, während die übrigen den Saugpfeifern und Zubringern abteilungen in der Stadt zugewiesen sind. Das Kommando besteht aus 5 Mann, der 1. Zug 125, der 2. Zug 104, der 3. Zug 89, der 4. Zug 88, der 5. Zug 116, bei der handfändigen Wache sind 45, in Summa 477 Mann. Die freiwillige Feuerwehr hatte 2 Abteilungen und 29 Zugabteilungen, die Pflichtfeuerwehr 9 Abteilungen, die Wehrmannschaft 88 Lehrgänge und 58 Instruktionsstunden. Auf der Feuerwehr sind 71 Feuerwehrmänner eingetragen, der fünf wurde die freiwillige Wehr abgemeldet, letzter griff aber nur zweimal wichtig ein. Die Niederlassungsfeuerwehr, was einmal zu einem Brand von Sonnenberg ausgerückt, von den Bürgern und Wehrmannschaften wurden im Vol. Theater 310, im Riedens-Theater 300 Bächen verfehlt, während die Wehrmannschaft 305 Bächen in der Brandstätte verfehlte, in den Riedbachs, 4 im Vol. Schob, sowie 305 Zapf- und 305 Riedbachs auf der Station verfehlte. Hieran anschließend erhielten Herr Jung den Aufseßnachbalt, welcher ziemlich glänzend Relativ erzielte. Dem Herrn Vorn. Kommandanten wurde die Verdienstmedaille verliehen und für die ehrliche Kassenführung geboten. Die Wehrwehr im 1850-1851 wurden auf 30 M^t. pro Jahr und Hoff freigesetzt. Die nun noch von Herrn Branddirektor Scherer erlassenen Verordnungen schreibt über die einzelnen Verbände werden von der Verhandlung mit Anteilen verfolgt. Am 24. 5. und 25. Juni ist die Höchst. M^t. der Brandwehr des Vol. Pies. Weißbach, während am 14. Mai die Fortsetzung des 19. Bezirks in Sonnenberg verbunden mit einer Hebung der durchl. Wehr stattfindet. Nach Erledigung anderer innerer Angelegenheiten schloss Herr Branddirektor Scherer die Verhandlung mit den besten Bürgern für die Wehrwehrleute des Vol. Weißbach der freiwilligen Feuerwehr. Herr Brandmeister Baumg. stellte einen Antrag auf Zustimmung dem Herrn Branddirektor für seine Mäßigung und auf eröffnungsweise Thätigkeit zum Wohl der freiwilligen Feuerwehr und drohte ein begünstigt aufgenommenes Hoch an befreit zu sein.

— Der erste Gottsdiensst auf der Domstätte in Dernstalern hat unter Theilnahme der gegenwärtig im heiligen Lande weilenden deutschen Pilgerfahrer, die fälschlich von Münden abgegangen sind, stattgefunden. Aus diesem Anlass ging an den Kaiser folgendes Telegramm ab: Seiner Maj: Kaiser Wilhelm, Berlin. Auf Anlass des ersten feierlichen Gottesdienstes in dieser heiligen Menge auf der Domstätte abgehalten am zweiten entbundenen Tage des Wohlstifts aus dem Dernstalern Dergen erzählerischen entbundenen Tage ging die Mitglieder der kleinasiatischen Pilgerfahrer, Präsident Valat Keller aus Wiesbaden. Peter Bonaventura Schleswiger.

— Das Feuerwerk, das bei unserem Gartenfesten am Hauptplatz gehalten wurde, mit groß und klein, und man kann es der bewährten Forme lobend aufnehmen, ist sehr gut, und es besteht jetzt nichts Neues und Schönes zu bieten. Die unzähligen Variationen können jedoch an der Untertheilung des Feuerwerks wenig ändern, und wenn wir ein Programm besitzen, aus vergangenen Jahrhunderten mit den heutigen vergleichen, so glänzen wir kaum, ein so altes Schriftstück vor uns zu haben. Ein solches liegt vor aus dem Jahre 1754, der Erzbischof Wilhelm Ludwig von Würtemberg schuf mit einer hessisch-stadthütischen Feuerwerksverhütteltheit. Am 16. Februar, den vierten Tage des achtzehnigen Hochfestes, wurde ein Feuerwerk abgefeuert, wobei 1000 Kanonen, 31,000 Schweriner, 120 Sturmhörner, 120 Regal, 340 Kanonenbüchsen, 9400 Salven, 120 Schwarzröhren, 6 umländende Sterne, 6 Feuerwerke, 12 Feuerzäuber, 12 Feuerzwerge, 12 Schmierfeuer, 9 Bleimchwärmer und 220 Feuerzangen in die Luft gingen. Das mag ein Feuerwerk gewesen sein, gegen welches unser Feuerwerkspatent das reine Unwissen zu bestimmen scheint. Das war auf einem deutschen Hochfest, noch glänzend, und die Feuerwerke zu Das Brunnthals größten Sitz, war die Feuerwerke des Kaisers August 1., welche am 5. Dezember 1693 bis zum 22. Februar 1695 wöhnte. Am 8. Dezember wurde bei dieser Gelegenheit in Wien ein Feuerwerk abgebrannt, welches dort vorzüglichkeit weit blauer blieb.

— Aus dem Oberverwaltungsgericht. Der Kaufmann Schmidholz hatte gegen den Forstmeister Baumann zu Hof Strafanzeige die Privatschule wegen Beleidigung angemeldet. Die Regierung zu Breslau erlobt darauf als vorsorgliche Provinzbehörde des Beschuldigten ein Befehlsschreiben vom 9. November 1897, den Konflikt auf Grund des Gesetzes vom 18. August 1894. In den betreffenden Verhältnis steht es u. a.: Privatschüler ist Sohn der im Gemeindebalk von Waldheim belegten Gruben „Julia“ und „Waldhäuser“. Der Gemeindebalk gehört zum Dienstbezirk des Forstmeisters Baumann, der dafür zu sorgen hat, daß sich bei der Benutzung der Waldschulen zu herabholenden Zwecken die Bemühungen des Bergbauges und die beständigen allgemeinen forsttechnischen Vorrichtungen berücksichtigen, daß in absehender Zeit die den Person

deren Verhandlungen werden, daß insbesondere die von den Bergbehörden zu zahlenden Entschädigungen vor dem Beginn des Bergbaues ertrügt werden. Schonwald meinte sich im April 1891 in seinem Berichtsblatt zu Schmiedeberg an den Behördenherrn mit dem Gründen einer Überzeugungs- und Wahrnehmungskommission für die von ihm gesetzten Grundsätze. Es kam hierher zu Differenzen, die Schonwald veranlaßten, eine Beschwerde zu richten. Diese Beschwerde wurde Baumann an die Regierung gerichtet. Er erhielt den Bericht vom 23. August 1897, der den Anlaß zur Erhebung der Briefpostlese gegründet hat. Der Konflikt wurde gelöst, indem der Erbgrub, der Baumann mit dem Bericht seine amfamale Befugnis nicht überwiesen habe. In dem Bericht heißt es mit Bezug auf den Wahrnehmungskommission: er sei ein Gemeindeschultheiß zweiter Ordnung; eine niedrige Erwerbslage habe ihn ergriffen; er nehme eine der vorwiegende Stellung unter den Bürgern ein; er halte sich bereit, jedem Vorübergehenden mit dem Wissen zu bewerben, seine an die Regierung gerichtete Beschwerde strotzte von Unnachlässigkeiten. Rundschied die Aufsichtsbehörde ihre gesetzlichen Anforderungen über den Antrag abgesegnet hatten, erlaubte der erste Senat des Oberverwaltungsgerichts, wie uns aus Berlin berichtet wird, daß seiner Erhebung erlaubt eingeschalteten gerichtlichen Maßnahmen endgültig Einhalt zu thun sei. Der Senat schreibt den grundsätzlichen Standpunkt, daß ein Beamter nach außen bei den Gründen eines Berichts zu vertreten hat, wenn dieser auch unter dem Vorbehalt einer Wahrnehmungskommission gestellt ist. Der Berichtsbehörde verzerrte, daß der Beamter nicht nur die Führung des Berichts über den Wahrnehmungskommission verantwortet, sondern auch die Führung des Berichts.

Wormsleider Baumann sei gegenüber den schweren Vorwürfen, die der Bivaldäger in seiner Beweise gegen ihn erhoben, bestreitig gewesen, eine Charakteristik der Persönlichkeit des Bivaldäger, zu geben, wenn diese gefaßt sei, zur richtigen Beurtheilung des Bivaldäger abzuhelfen. Er habe ein ungünstiges Urtheil über Bivaldäger abgegeben, darum, daß er nur seiner pflichtmäßigen Überzeugung entsprochen habe. Auch habe er, je mehr er am Ende seine Befreiung aus der Haft erlangt, seine eigene politisch-irrationalistische Welt von der sichtlichen Wahrheit abwenden wollen. Das aber, der Bericht eines Beamten seiner pflichtmäßigen Überzeugung entspräche, daß Freiheit von vorne herein die Vermuthung, daß rüchholzse, freie Ausprägung könne den Beschuldigten um so weniger vertheidigt werden, als der Bericht für dessen vorgelegte Bedrohte ausschließlich bestimmt gewesen sei.

* Das Festspiel, welches Herr Wihl Rath zum Frühlingsfest dichtete, und welches so vielen Beifall fand, ist in Form einer bürgerlichen Brochüre zum Preise von 60 Pf. in der Buchhandlung

✓ **Militärdienst und Lehrerinnenfrage.** Bei der Berufswahl des Weibes hat man schon vor vielen Jahren die Hand auf das Gebiet der Schule und Erziehung gelegt, und es muss auch von den Bemühern der modernen Frauenbewegung angesehen werden, daß gerade dieses Feld vor anderen für die Mithilfe der Frau geeignet ist. In untenstehender Regierungserklärung war der Progenyfaktor der Lehrerinnen bisher ein geringerer als in anderen Deutschen Staaten, und das mag auf die Abschaffung zurückzuführen sein, welche ganze Volksschulgebiete gegen die reichen, die dann nicht mehr benötigt wurden. Wenn die Absezung bestätigt ist, kann man nicht mehr erwarten, daß es unterrichtliche Zwecke, doch keine Vorläufe und Nachläufe der Schule, es wird sich auch in unserem Lande eine größere Notwendigkeit für die Ausbildung von Lehrerinnen ergeben, und diejenigen Damen, welche sich die vorgesetzten Bewilligungen erworben haben, werden jetzt sicher als bisher Bewilligung finden. Die Vergütungen des Volksschullehrerhauses, die in den verlängerten Militärdienst geboten waren, sollen mit Ablauf dieses Jahres auf. Durch den einzuführenden Militärdienst werden in Lehrerbereich große Lücken entstehen, welche sich kaum andern, als durch die Ausbildung von Lehrerinnen ausfüllen lassen. Unter dem Hinweise auf diese Thatfrage sowohl als auch darauf, daß sich beim Unterricht aller Mädchenschulen, sowie auch in der gemischten Unterstufe Lehrerinnen durchaus beweisen haben, daß der weibliche Handarbeitsunterricht von ihnen sehr ertheilt wird, als es ist, fortsetzt nunmehr eine wichtige Regierung zur Umwandlung von Lehrerinnen in Lehrerinnen aus. Die weiblichen Lehrkräfte haben also einen besonderen Vorbehalt an der Neuordnung der Militärdienst für Volksschullehrer. Hoffentlich kommt das der Schule recht bald dadurch zu Statten, daß man die Stellenneuzeugen im Allgemeinen heranzieht. Sodann ist die feste Bindung möglichst zu unterrichten, so daß den neuen Männern der Schule über die Kräfte des Weibes und im Interesse der Schulunterhaltungsfähigkeit liege, es, daß die Lehrerin nicht zu einer selbstzufriedigen Einheit in dem Kreislauf schleichen werde.

zugezogenen Hün in den Hühnchen getrieben werde.

Wigandius Brillantendiebstahl. In Frankfurt a. M. kam in das Juweliergeschäft von Schürmann am Romhain ein flegelmüder, englisch sprechender Herr und fragte nach dem Preise eines im Schaukasten liegenden Goldbandes mit Brillanten. Er erschrak, er wolle es liegen, während doch noch ein Paar Brillantringe aus und ließ Bedes durch den Juwelier in einen mitgebrachten Umschlag verpacken, den er dann eigenhändig zweimal verhegelt und zurücklief, um, wie er sagte, das erforderliche Geld in seinem Geschäft zu holen. Die Rechnung nahm er mit. Nach einer halben Stunde kam er wieder, kaufte noch einen Brillantring und ließ die mit den beiden anderen Schmuckstücken in einen neuen Umschlag packen. Dann bat er, den Kasten ebenfalls auf die Rechnung zu legen. Während ihm nun der Verkäufer den Kasten wandte, um die Rechnung zu krecken, stieß er den Umschlag mit den Goldketten in seine Tasche und verstaubte ihn mit einem ganz ähnlich aussehenden, der er auf den Ladenrichtung legte. Zum Glück hatte über der Verkäufe durch einen Spiegel dieses Treiben beobachtet, folgte rasch die Polizeibehörde und schnell den vermeckelten Umschlag. Er enthielt – ein Stückchen Gold, zwei kleine Steinchen und eine als wertlosche Überreste. Natürlich wurde nun der Freunde einem Schwamm übergezogen. Er dattet etwa 50 Ml. bei sich. Der Verkäufer nannte sich Johannes Hunz und giebt an, er sei aus dem Hof. Die Polizeibehörde hat bereits ermittelt, doch er einige Tage in zwei kleinen Goldstücken wohnte und daß er einige Sonnenflecken gehabt hätte, die sich nach erfolgter Entkleidung in Sicherheit gebracht hat. Am Morgen des folgenden Tages batte nämlich Hunz sein Geschäft, bestehend aus Reisekasse, Hutschachtel und Regenschirm, durch den Haushilfen des Goldhofs den an Haupthof und Hofkoch an der Annenstraße für Handspende abgeben lassen. Dort aber sind die Sagen im Laufe des Nachmittags von einem Name abgeholt worden, der nach

mit dem Schnellzug nach Brüssel geschafft. — **Pingstfahrten nach Italien.** Am Sonntag, den 20. Mai, geht — wie alljährlich in Pingst — ein Sonderzug über den Gotthardbahn zu sehr ermäßigten Preisen auf Zugreis nach den oberitalienischen Granitsteinen mit fabulärer Fortsetzung nach Mailand und darüber hinaus, dessen Thelenburg innerhalb 10 Tagen mit beliebigen Jürgen zurückfahren können. Was dieser Sonderzug gewöhnlich ganz besonders bemerkenswert macht, ist der Umstand, daß mit den Fahrpreisen zu demselben zugleich kostbarem Billets für Logis und Bevestigung einfädelich Wein in helleinommitten Hotels, sowie für Fahrten auf den oberitalienischen Seen, auf den Mittelmeerbahnen, der Holländische Nordbahn und auf den in Vertrag kommenden Breschbahnen zu eben jene reduzierten Preisen (Schein von 48 M. an einsässlicher Reise) auf der Gotthardbahn angeboten werden. Von Bellinzona auf, wo der Sonderzug als solcher sein Ende erreicht, führt nicht weniger als fünfzehn diöcte Touren den Reisenden zur weiteren Glücksfahrt vor Verhängnis. Am Anfang an diesen Sonderzug findet sodann eine Reihe von Monti, Vals, Riva und Riva über Mailand, Padua, Genoa, Pisa, Savona, San Remo, Olpebaldi, Nordalpen, Benalmida, Mentone, Villafranca x. holt. Der Preis dieser Reihe einsässlich aller vor kommenden Eisenbahnen, Bergbahnen und Wagenfahrten mit Logis, Bevestigung, mit sämmtlichen Besichtigungen, Ausflügen, Führung, Trinkfond etc. beträgt 248 M. Endlich wird noch die übliche sogenannte Pingstfahrt nach Rom und Neapel mit Bresl., Capri, Sorrento, Castellamare, Pompej x. zum Preise von — Alles wie oben abgekürzt — 482 M. ausgeschafft. Preise versteht gratis

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 4. Mai 1899.

Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Staatspapiere.	4.	Ung. Gld.-Rk. 202 M.	101.20	4.	Pflz. Maxbahn	152.50	4.	Schles. Ver. Fulda	140.50	3.	Gr. Russ. E.-R.-G. Fr.	140.50	4.	Pr. 99 unverl. M.	102.00	
Dech. Reichs-A. M.	100.60	4 1/2	* Eis.-Al. Gld. *	101.80	4.	* Nordbahn	140.80	4.	Slem. Glasindust.	292	3.	Russ. Sälfwost Rbl.	—	4.	U.-Sch. St. 91.	96.50
St. M.	99.70	4 1/2	* Silb.	100.95	4.	Südd. Eisenb.-Ges.	161.70	4.	Spiss. Hüttenbahn	102.60	3.	Ryksen-Kos.	100.75	3 1/2	* Russ. 1908.	97.
Pr. cons. St.-Anl.	100.45	4 1/2	* St.-Kron. *	97.20	4.	Ver. Arad. Con. S.W.	118.95	4.	Verlaganstalt D.	105.50	5.	Askanische	99.95	4.	Pr. H.-R. S. 8-12.	100.
St. M.	100.60	4 1/2	* Inv.-Al. v. 88. M.	108.10	4.	Lemberg-Czern. u.h.	—	5.	Ver. u. Dr. Köln.	90	4.	* * 15-18.	100.50			
St. M.	99.70	4 1/2	Grundrente, u.h.	96.40	4.	Oest. Ung. St.-B.	154.50	4.	* Strasb.	112.50	4.	Rhein. Hyp.-Bk.	101.			
Bad. St.-Obl.	91.95	4 1/2	Argent. v. 1887 Pes.	95.60	4.	* Südbahn	26.60	4.	Wessel. Prz. u. Stg.	108.20	3.	Atlant. & Pac. 1897	—	3 1/2	* 96.60	
St. M.	98.75	4 1/2	* 1881 immer.	78.	4.	* Nordwest	—	4.	Westd. Jute-Spiss.	124	4.	Sud. B.-G. Mach.	100.00			
St. M.	v. 1892	4 1/2	* v. 88 Juss.	75.	4.	* Lit. B.	135	4.	Calif. Pac. I.M. 1912	105.80	3 1/2	97.				
Bayer.	98.15	4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 4	86.80	4.	Prag-Dux. Fr.-A.	—	4.	Calif. Org. I.M. 117.	—	4.	Schwed. R.-H.-B. M.	101.50			
St. M.	98.15	4 1/2	Chin. Staats-Anl.	100.50	4.	Zellstoffl. Waldh.	272.90	4.	do. (Joag Vall) 1900	106.30	3 1/2	98.				
Hamb. St.-Rta.	101.	4 1/2	Raab.-Odenb.	—	4.	Zellstoffl. Dresden	130.50	4.	Chic. Bur. Nbr. 1927	109.60	4.	—	—			
St. M.	Obl.	4 1/2	* 103.	—	4.	Gottthard-Bahn	148.80	4.	Milw.-St. Paul 1910	—	4.	—	—			
Hessenh. Obl.	98.90	4 1/2	* 104.	—	4.	Jura-Simpl. Fr.-A.	89.60	4.	Boehm. Gussstahl.	295.20	4.	Versam. in Prozess.	—			
Sächsische Rte.	98.90	4 1/2	Un.-Egypt.-A.-apt.	108.80	4.	Courl. Bergw.-A.-G.	107.	4.	Bad. Prinz. Th. 100	144.	4.	Bayer. * 108.	—			
Wrtth. Obl. 75-80	99.20	4 1/2	Priv. Egyptian.	104.10	4.	Schweiz. Central	147.80	4.	Chic. Rock. Isl. 1958	107.50	5.	Don. Regul. 5.8.1.70	181.70			
St. M.	99.20	4 1/2	Merik. St.-Anl. *	101.	4.	Gelsenkirch. alt.	204.80	4.	Denv. & Klio Gr. 1.35	—	5.	Goth. Pfz. I. Th. 100	123.05			
St. M.	99.20	4 1/2	* 102.	—	4.	Harperen Bergbau	204.70	4.	Georgia Cent. 1927	94.75	3 1/2	* II. * 100	112.60			
St. M.	99.20	4 1/2	* 103.	—	4.	Hibern.-Bergw.-G.	225.30	4.	Illinoi Cent. 1903	104.60	3.	Klein-Mind. Th. 100	138.			
St. M.	99.20	4 1/2	* 104.	—	4.	Hugo b. Baer i. W.	—	4.	Madridr. Fr. 100	48.20	4.	Mein. Pr. Pl. Th. 100	137.			
St. M.	99.20	4 1/2	Max. E.-Ob. Tahlnt.	99.40	4.	Kalw. Aschborst.	157.45	4.	Mon. 1880	88.50	3 1/2	Oest. 1880 8.8.250	—			
St. M.	99.20	4 1/2	* 105.	—	4.	Westergoain	220	4.	North P.-I. M. 1921	—	4.	* 1880 * 500	146.30			
Schwed. Obl. 80	99.	4 1/2	Luxemb. Pr.-Henri	109.30	4.	West. Alpine Mont.	244.50	4.	de. Prior. L. 1897	103.10	2.	Oldenburger Th. 100	181.			
St. M.	99.	4 1/2	* 106.	—	4.	Riebeck. Mont.	245.00	4.	de. Gen. * 2017	67.40	2.	Stahlw.-R.-Gr. 100	104.40			
St. M.	99.	4 1/2	Wiesbaden.	1887	4.	Ver. Wiss. A.-Ansch.	253.60	4.	Oreg. Cal. I.M. 1927	101.	—	Turk. Fr. (0.1.7.6)	184.80			
St. M.	99.	4 1/2	* 107.	—	4.	Zoll. Aktien.	—	4.	Missouri Cone. 1929	117.60	4.	Universalsche per Stab.	—			
St. M.	99.	4 1/2	1000cr.	95.	4.	Duisburg.	180.	4.	South PeCal. 1905	109.80	4.	Ansbach-Gunt. 5.7	38.70			
St. M.	99.	4 1/2	* kleine.	95.	4.	* Eiche (Kiel)	189.20	4.	Wat.-N.-Y.-P. 1997	111.	4.	Augsburger * 7	25.			
St. M.	99.	4 1/2	* 108.	—	4.	* Eish. Esgath.	71.	4.	Wien. 1880	98.00	4.	Braunsch. Th. 30	125.50			
St. M.	99.	4 1/2	* 109.	—	4.	* Kalk. (v. Bardus.)	183.95	4.	Wiesbaden.	1880	4.	Finlandische Th. 10	62.50			
St. M.	99.	4 1/2	* 110.	—	4.	Kempff.	147.70	4.	Freiburger Fr. 26.	—	4.	Freiburger Fr. 26.	—			
St. M.	99.	4 1/2	* 111.	—	4.	Mainzer Act.	238.90	4.	Bayr. Vrb. Mach. 100.10	—	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 112.	—	4.	Park Zweibr.	125.80	4.	Genoa Le. 180	—	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 113.	—	4.	Stern. Oberrad.	266.	4.	Mailänder Fr. 45	—	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 114.	—	4.	Storch. Speyer	112.	4.	Meining. 5. 7	24.	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 115.	—	4.	* ver. Gras. Sgr.	109.90	4.	Neuchâtelie Fr. 10	—	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 116.	—	4.	Werner.	99.30	4.	Oester. v. 94.100	399.50	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 117.	—	4.	Braunsch. Nürnberg.	165.50	4.	* Credit. 55 * 100	349.60	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 118.	—	4.	Cementw. Heidelberg.	165.50	4.	Pappenheimer 8.7	—	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 119.	—	4.	Chem. Fahr. Grisch.	270.50	4.	Ung. Stab. G. II.	112.	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 120.	—	4.	Geidant.	190.50	4.	Fxi. Hyp. S. 111.	97.	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 121.	—	4.	Albert.	152.	4.	Fxi. Hyp. S. V.	98.50	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 122.	—	4.	Dipkornh. a. Hofel.	—	4.	Ldw. Crd. Kfz.	99.00	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 123.	—	4.	D. Gld. u. Sibh. Sch.	247.20	4.	Pf. Bk. Th. 100	140.00	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 124.	—	4.	Allgem. Elekt.-G.	804.90	4.	Pr. 1886	96.75	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 125.	—	4.	Int. Elekt. G. Wien	161.	4.	Pr. Hyp. B. 1885	101.	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 126.	—	4.	Elect. A. Schuckert	239.90	4.	Pr. Hyp. B. 1886	102.75	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 127.	—	4.	Hellas. Elekt.	181.50	4.	Pr. Hyp. B. 1887	72.50	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 128.	—	4.	Elekt. An. (Köln)	123.50	4.	Pr. Hyp. B. 1888	72.50	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 129.	—	4.	Farbwerke Hoechst.	455.	4.	Pr. Hyp. B. 1889	81.45	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 130.	—	4.	Filzfabrik Fulda	143.	4.	Pr. Hyp. B. 1890	81.45	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 131.	—	4.	Frankf. Bankbank	—	4.	Ital. gar. E.-Fr.	60.20	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 132.	—	4.	* Hotel.	112.20	4.	Ital. gar. E.-Fr.	60.20	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 133.	—	4.	* Tramway.	500.	4.	Ital. gar. E.-Fr.	60.20	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 134.	—	4.	* Mittelmeer.	96.60	4.	Ital. gar. E.-Fr.	60.20	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 135.	—	4.	Gelsenk. Guest.	234.	4.	Livornese	62.20	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 136.	—	4.	Kölner Straßend.	262.20	4.	Toscan. Central	99.30	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 137.	—	4.	Nordd. Lloyd.	126.70	4.	Westsl. v. 1879	101.20	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 138.	—	4.	Nied. Leder. Fr. Spier	214.50	4.	* v. 1880	95.70	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 139.	—	4.	Röhrenk.-F. Dür.	119.30	4.	Jura. Bern. Fr.	97.50	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 140.	—	4.	Unionbank. Bexh.	226.70	4.	Wiesbaden.	1880	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 141.	—	4.	Lübeck-Bremen.	174.	4.	Wiesbaden.	1880	4.	Wiesbaden.	1880			
St. M.	99.	4 1/2	* 142.	101.	4.	Maribor-Milawka	82.	4.	Wiesbaden.	1880	4.	Wiesbaden.	1880			

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 1/2 %.

Am. Eisenb.-Börs.

Zf. Versam. in Prozess.

Bad. Prinz. Th. 100

Bayer. * 108.

B. P. 99 unverl. M.

I. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 209. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 5. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

(27. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Kampf mit dem Schicksal.

Roman von Hermann Heinrich.

Aber wer soll mir den Arbeitern unterhandeln? rief der Amtsrichter. Ich für meine Person danke schön! Ich auch! Ich auch! Ich auch! Nun, so geben Sie mir den Auftrag, sagte Richard. Du willst Dir wohl durchaus die Finger verbrennen. Ich fürchte mich nicht!

Der Amtsrichter sah seinen Sohn mit erstaunten Blicken an. Heute gefiel er ihm. Heute empfand er, daß nicht nur ein gehorsamer, sondern auch ein fluger und entschlossener Sohn etwas wert sei. Die Herren erhielten Richard den erbetenen Auftrag, und dieser ging sofort, da er wußte, daß die Vertreutensmänner der Arbeiter ebenfalls zu einer Beratung zusammengekommen waren.

In einer Stunde hoffte ich mit Ihnen fertig zu sein. Dann komme ich zurück.

Die Vertreutensmänner hatten sich im „Großen Anton“ versammelt. Dieses Lokal lag hinter der gräßlichen Brauerei an der Hütte in der Nähe der Brücke und wurde besonders von Arbeitern und Schiffern besucht. Der Wirth, ein Riese von Gestalt, hatte besonders an Sonne und Festtagen, wenn die junge Welt sich zum Tanz in dem hinter liegenden Saale vereinigte, Gelegenheit, von seiner Kärtnerkunst Gebräuch zu machen. Schon mancher von Bier und Brannen erhielt Söderbrief, der von ihm an die Luft befördert worden, und diese Täuschung hatte ihm den volksschönen Namen eingetragen, der feiner, sonstigen gemütlichen Naturanlage keineswegs entsprach. Der vordere Schenkaum, dessen Sicht sich nach der engen Gasse öffnete, war von Arbeitern umgesäumt, die jetzt nichts weiter zu tun hatten, als ihre paar Groschen zu vertreiben im Uebrigen aber alles Hell von den Vertreutensmännern und dem Präsidenten erwarteten.

Guten Abend! rlang es von der Thür her mit lauter, freundlicher Stimme, und Richard trat ein. Die Arbeiter, welche Richard gern hatten, empfingen ihn mit freundlichem Gegengruß, während über Richard's Gesicht ein triumphierendes Lächeln ging. Er hatte es ja vorausgesagt, daß die Biegelslebhaber nachgeben würden. Erwartungsvoll waren alle Augen auf Richard gerichtet, von dem sie eine gute Nachricht erwarteten.

Die Biegelslebhaber sind im „Goldenen Engel“ versammelt. Sie schicken mich in der guten Absicht, eine friedliche Vereinigung mit Euch ins Werk zu setzen.

Anderthalb drängte sich vor und sagte: Hier, ich bin der Vertreter der Arbeiter.

Der Verbrecher der Arbeiter sind Sie, entgegnete Richard. Mit Ihnen habe ich nichts zu unterhandeln.

„Genossen“, rief Anderthalb, „so behandelt dieser Herr Euren Vertreter. Beweis, daß Ihr Euch selbst achten und nicht ihm, wo der Hammermann das Koch gelassen hat!“

Ich habe mit Euch zu sprechen, wiederholte Richard nachdrücklich. Wollt Ihr mich anhören, so bringt diesen guten Ruhm!“

Die Freiheit! rief Anderthalb empört. „Pst! Ruhm!“ riefen die Arbeiter und drängten sich um

Richard. Anderthalb trat mit verdächtlicher Miene zurück und beobachtete seine Genossen und Richard mit bösem Blick.

Richard sah sich mit ruhigem und festem Auge im Kreise um. Ich sehe hier so manches Gesicht, das mir seit Jahren bekannt und vertraut ist. Ich habe Euch stets als zufriedene und glückliche Menschen gesehen. Ihr habt fleißig gearbeitet und das Euren reichlichen Lohn empfangen. Die Biegelslebhaber ist ja Gott sei Dank immer noch eine lohnende Arbeit gewesen. Noth und Elend ist Euren Familien fern geblieben. Was haben Sie wöchentlich verdient, Anderthalb?

Ach Thaler.“

„Und Sie, Bauer?“

„Sechs bis sieben, wie's sam.“

Nichtig, und Andere haben neun bis zehn Thaler wöchentlich verdient. Die Noth hat Euch also nicht zum Ausstand getrieben. Ja, was treibt Euch denn? Nichts weiter, als das Geld und Hochmuth eines Menschen, der und unser Eigentum nicht gönnt und unter Euch gern den großen Mann spielen möchte. Was der Euch in den Kopf gesetzt hat, ist ein Hörnchenspiel, das niemals verwirkt werden kann. Wir können und nur wundern, daß sich verdächtige Arbeiter auch nur einen Augenblick beobachten lassen konnten.“

Ein Altmann ließ sich im Kreise vermehren, ernst schauten die Arbeiter in Richards freundliches Gesicht, während anderes nachdrücklich die Bild jenseit.

Die Biegelslebhaber ließen Euch nur durch mich aufzufordern, die Arbeit wieder aufzunehmen. Das ist das lezte Wort, das wir um des lieben Friedens willen und des gegenwärtigen Vorfalls wegen an Euch richten. Folgt Ihr noch kommt, so findet Ihr anderthalb Arbeit, ohne daß Ihr Euch auch nur um einen Pfennig verderben. Gibt's aber Noth, so seid Ihr dem Hunger und dem Elend preisgegeben. Später Wiederaufnahme der Arbeit ist unmöglich, denn wir müßten uns natürlich sofort nach anderen Arbeitsstätten umsehen. Nur entschiedet Euch!“

Halt! Ich habe auch noch ein Wort zu reden!“ Anderthalb trat vor und sah Richard herausfordernd an. Wenn Sie kein Feigling sind, werden Sie mich anhören!“

Sprechen Sie!

Genossen, Freunde, wer verrichtet die Arbeit in den Betrieben? Wir, die Arbeiter einzig und allein. Das bischen Schreiben und Kommandowien, mit dem sich diese Herren breit machen, ist für die Rose. Das machen wir auch noch, wenn's darauf ankommt. Wenn wir nun nicht arbeiten, fragt Euch doch mal, ob da ein einziger Stein fertig wird?“

Lebhafte Zustimmung im Kreise war die Antwort.

Nun also! Wer verdient die Niesensummen, die diese Herren einstreichen? Wir einzig und allein. Und was geben Sie uns dafür? Na ja, verhängt sind wir ja noch nicht. Wer Kartoffeln und Hörnig oder Eben und Speck verträgt, füllt nicht um dabei. Aber wenn das zum menschlichen Leben schon hureicht, warum mögeln denn die Herren selbst nicht, warum nähren sie sich denn von Braten und Wein?“

Well's besser schmeckt! rief ein Arbeiter.

„Ja, sie wissen, was schmeckt. Sie essen das Fleisch und lassen die Knochen. Sie wohnen in Palästen und Speisen im Schweinestoben. Sie kleiden sich in Samt und Seide und wir gehen in Leinwandstücken. Sie fahren stolz

zu Bagen und wir laufen nebenher. Sie gehen spazieren und rauchen gute Havana und wir liegen im Lehne. Sie sind die großen Herren und wir die elenden Knechte. Und dabei sind wir es, die Ihre Reichthümer verdienen. Ihr's nicht so?“

Eregerter Beifall beantwortete die Frage.

Und Ihr habt's in der Hand, Euer Schicksal zu ändern. Geh auf den Leim, den dieser Herr Euch aufschmiert, so bleibt Ihr ewig, was Ihr seid. Sklaven im Dienste des Geldes und des Elends. Folgt Ihr mir, so kommt Ihr zu einem menschenbildenden Dasein. Nun wählt!“

Bravo! rief die Arbeiter. Wir wollen keinen Ver-

gleich. Wir wollen ein menschenwürdiges Dasein!“

Aber Leute, rief Richard, das ist ja der tollste Unrat!“

Alle Männer stehen still, wenn Euer starker Arm es will. Läßt Euch doch von einem solchen leichtfertigen Burschen nicht verführen. Ich meine es gut mit Euch. Folgt meinem Vorschlag.“

Mit wilder Miene und geballten Fäusten stellte sich Anderthalb vor Richard. Leichtfertiger Bursche? Wer — wer ist der leichtfertige Bursche?“

Jurid! rief Richard.

Freunde, der Vater schlägt mich mit der Reitpeitsche und der Sohn beschimpft mich. Ich habe für Euch gebüetet, wollt Ihr mich ruhig beschimpfen lassen?“

Schmerz und Zorn kämpften in Richard. Er sah ein, daß er verloren war, wenn er zurückging. „Schweigt! rief er den aufgeregten Leuten zu. Seht ihn Euch doch an! Sieht er aus, wie ein Mensch, der Euch zum Glück führen kann?“

Mit Geschrei drängten die Arbeiter auf Richard ein. Er sah sich von allen Seiten umgeben, schon fühlte er seinen Rockgrunds gepackt, während die Faust des Präsidenten ihm drohte vor dem Gesicht stand. In diesem Augenblick trat eine hohe Frauengestalt in die Thür, und eine Stimme, so voll und schön wie Glöckchenlang, gabt Ruhe.

Die Baronin, rief man im Kreise, und augenscheinlich nahmen die Arbeiter eine ehrerbietige Haltung an.

Was geht hier vor? sagte sie ernst und hoheitsvoll und doch mit einem glütigen Ton in der Stimme. Sie trat in den Kreis und sah den Präsidenten an. Sie traten Seite zur Seite und ließen Richard mit der Baronin in der Mitte allein.

Das Licht der erhabenen Schönheit, das von der Baronin auszustrahlen schien, verfehlte auch auf die aufgeregten Arbeiter seine Wirkung nicht. Hier widen sie einer Macht, die ihre Überlegenheit in angenehmer Weise geltend machte, welche unterwarf, ohne zu demütigen.

„Liebe Leute“, sagte sie mit überaus glütigem Ausdruck in Stimme und Gebärde, „wollt Ihr Eure besten Freunde haben?“ und dann zu Richard gewandt: „Darf ich Sie bitten, mich zu begleiten?“ Beide verliehen unangefochten das Lokal, und erst in einer Entfernung hörten sie die Stimme des Präsidenten, der auf Freiheit und Weiberdrücke schimpfte.

„Sie sind ein Wunder vor unsern Augen, gnädige Frau“, sagte Richard voll dankbarer Bewunderung. „Ihre blonde Erscheinung genügt, Bektien in Räumen zu verwandeln. Wer sagte es Ihnen, daß ich bei den Arbeitern war?“

(Fortsetzung folgt.)

Ich empfehle zu bekannt billigsten Preisen:

Passementrien.

Peri-Besätze Mtr. v. 5 Pf. an.
Woll-Besätze " " 7 " "
Seid. Besätze " " 8 " "

Neuheiten in:

Ziehtressen,
schwarz-weisse Soutache
und Besätze,
seiden-gestickte Besätze,
Taillen- u. Rock-Garnituren,
Perlitüle,
Tüll- u. Chiffons-Besätze.

Spitzen u.

Einsätze.

Hemden-Spitzen Mtr. v. 1 Pf. an.
Valenc.-Spitzen " 2 " "
Tüll-Spitzen " 5 " "
Imit. Duchesse-Spitzen Mtr. v. 14 Pf. an.

Neuheiten in:

Luft-Spitzen, seid. Spitzen,
Point-de-lace, Klöppel- u. Fil.
Guip. Spitzen u. Einsätze.

Spitzen-

Stoffe

für Taillen u. Röcke.

Letzte Neuheit:
Imit. Point-de-lace-Stoffe mit
passenden Spitzen u. Einsätzen,
Rüschen u. Schleifen.

Schleier

Meter von 17 Pf. an.

Futterstoffe.

Köpersfutter, Mtr. v. 21 Pf. an.

Moirée-Rockfutter,
100 cm br., Mtr. v. 29 Pf. an.

Rauschfutter,
100 cm br., Mtr. v. 30 Pf. an.

Doppels. Taillenfutter
Mtr. v. 35 Pf. an.

Engl. Twill, feines weiches
Taillenfutter, Mtr. 38 Pf.

Engl. Cambric- und Faille-
Futterstoffe.

Prima Eisengarn-Rockeinlage,
65 cm br., Mtr. 30 Pf.

Grosse Auswahl in Zieh-Bändern, halbseid. und reinseid. Bändern, Gürten
und sämtlichen Kurzwaaren.

21. Webergasse.

Telephon No. 700.

Ch. Hemmer,

Webergasse 21.

Parterre u. 1. Etage.

Jeder Luftröhre des Continental Pneumatic ist aus bestem Paragummi fabriziert und wird vor dem Verlassen der Fabrik sorgfältig auf seine Dichtigkeit geprüft. Das lästige Aufpumpen ist daher auf ein Minimum reduziert. Verlangen Sie

Continental Pneumatic

wenn Sie ein Rad kaufen.



CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA COMPAGNIE, HANNOVER.

(B.W. 850 g) P 138

Gartenmöbel,
Balkonmöbel,
Rollschutzwände,
Rasenmäher,
Rasen- und Wege-
walzen

empfohlen in reicher Auswahl
billigst die Eisenwaren-
Handlung von 5451

Hoch. Adolf Weygandt,
Ecke d. Weber- u. Saalgasse.
Telephon 741.

Empfiehle
frische Rennthierkeulen
im Ausschnitt von Pfd. 1 Mt.;
fortwährend frische Rennthierkeulen
und Büge. 6685

Jacob Häfner,
Telephon III. 5. Delaspestraße 5.



Telephon 173.

Großer Massenfischverkauf.

Gente sind eingetroffen frisch vom Fang:
Prima Maifische, ein- bis zweipfd.
50 Pf. pro Pfd.
Große Maifische 80 Pf.
Schellfische, große, 30 bis 40 Pf.
Kleine Schellfische 25 Pf.
Tablans, ganze Fische 30 Pf., im Ausschnitt
40 bis 60 Pf.

Schollen und Mierlans 50 Pf.
Bachfische ohne Gräten 40 Pf.
Rothfleischiger Salm 1,50 Mt.
Zander, je nach Größe 70 Pf.
pro Pfund.

Lebendfr. Hechte 80 Pf.
Lebendfr. Winterrheinsalm, Wesersalm, Stein-
butt, Seezungen, Limandes, lebende Krebse,
Hummer, lebende Bachforellen etc. billigst.
Lebendfr. Bachforellen pro Pfd.
2 Mt. 6700

Heilbutt im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mt.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discreet.

P 151

W. Müller, Leipzig 41.

Pfingstfahrten nach Italien

am Samstag 20. Mai 1899 ab Luzern

zu sehr ermässigten Preisen mit Sonderzug.

I. **Fünftägige verschiedene Routen für Klaizelreisende im Gebiete der oberitalienischen Seen, mit und ohne Mailand, einschliesslich Logis in Hotels ersten oder sehr guten zweiten Ranges, mit kompletter feinstem Verpflegung inclusive Wein, mit Belouchtung, Bedienung, Hôtel-Omnibus etc., einschliesslich der Fahrten auf der Gotthardbahn, der Mittelmeerbahn, der Mailänder Nordbahn, auf den Dampfschiffen des **Lago Maggiore**, des **Lago di Lugano**, des **Lago di Como**, sowie auf den in Betracht kommenden Bergbahnen. Preise, alles inbegriffen, schon von Mk. 48.— an.**

II. **Reise-Passepartout für Ober-Italien.** Neueste, billigste und bequemste Reise-Einrichtung für Einzelreisende. Giltig im Laufe des Jahres 1899. Dreieinheitsreisig verschiedene Touren.

III. **Ausflug nach Monte Carlo und Nizza.** Reise im hochlegantesten Stil mit vollständiger, reichlicher und splendider Verpflegung einschliesslich Wein, mit Logis in bestensmöglichen Hotels; mit allen vor kommenden Besichtigungen, Wagenfahrt, Ausflügen, Eisenbahnen etc. etc.; alles inbegriffen Mk. 248.—

IV. **Große Pfingst-Exkursion nach Rom und Neapel.** Reise im grossen, vornehmen Stil; alles inbegriffen, insbesondere Vesuv, Capri, Sorrento, Castellammare, Pompeji. Preis Mk. 492.—

Man verlange die ausführlichen Prospekte (gratis und franco).

(Z. ag. B. 243) F 138

Internationales Reise-Büro in Basel (Schweiz).
Erstes und ältestes Reise-Büro der Schweiz.

Türkische Cigaretten und Tabake

sind frisch eingetroffen. 6692

J. C. Roth, Wilhelmstraße 54,
Hotel Block.

Telephon 453.

Telephon 453.

Garantiert Erfolg bei Haarleiden.

Attest!

Nachdem ich verschieden durch Reklame empfohlene Mittel für mein Haar gebraucht, welche jedoch zwecklos waren, und da ich infolge derselben befürchtete, mein Haar gänzlich zu verlieren, begab ich mich auf Hoffnungsgang zu Herrn **Wielisch** in Böckelung; schon nach den ersten Tagen hörte der Haarausfall auf und jetzt, nach genau 7 Wochen, befindet sich an mir fröhliches Haarwachstum; so, vor einem solchen Kopf gesehen, kann ich jedem die Bekämpfung von Herrn **Wielisch** nur empfehlen.

Fr. Anna L.
Weitere Original-Beglaubigungen lieg. a. Einsicht.
15-jährige prakt. Erfahrung.

Bei Anfr. o. außerhalb erfolgt franco Antwort.
Rheinstr. 16. B. Paul Wielisch, Parfümeur,
Spezialist für Haarleidende.
Gründer

dieser eing. dargestellten u. absolut sicher wirkenden
Heilmethode gegen Haarausfall und

Kahlköpfigkeit.

Trauringe, St. 14, 18-Mark, von 6 Mt. an, Haartritten in Gold und Double beschlagen von 8 Mt. an.

Georg Spies, Uhrmacher, Goldarbeiter,
9. Steinstraße 9.

Täglich frische reichhaltende Schweizer Ziegenmilch.
Röh. im Tagbl.-Verlag. 6670

Durch anhaltendes Wühlen Wetter sind die in dieser Woche ein-
treffenden Fische besonders frisch u. lebendig. Ich empfehle deshalb:

Feinster Winter-Rheinsalm,

„ Elbsalm,

„ Wesersalm,

Ostender Seezungen,

„ Steinbutt,

„ Heilbutt, Maifische,

Limandes, Schollen, Schellfische von 25 Pf. an, Gablau, nur hochfeste bläulichweiße Fische, Merlans, Zander, lebende Karpfen, lebende Hechte, lebende Aale, lebende Bachforellen, lebende Barsche, lebende Lutzen-Krebs, lebende Hummer, sowie sehr geräucherte und marinirte Fisch-
waren.

Joh. Wolter,

Östender Fischhandlung,

Gellenbogenstr. 7 u. auf dem Markt.

Prima Stochische Gellenbogenäle 6 und auf dem Markt.

Brandenburger Daber - Kartoffeln.

Die besten Spezialkartoffeln der Zeitzeit liefern, bei sofortiger Bestellung, so dass der Verkauf direkt vom Wagen erfolgen kann, per Ktr. zu 3 Mark. Proben sind heute schon zu haben. Nerostraße 23. 6678

F. Müller.

Viel besser als rothe Putzpomade

ist der mehrfach preisgekrönte

Globus-Putz-Extract



Derselbe ist vollkommen unschädlich und verliert
niemals seine vorzügliche Putzkraft.

Letzt Gutachten von 8 gleichlich versetzten Chemikern ist
Globus-Putzextract.

das beste Metallputzmittel

der Gegenwart!

— In Dosen à 10 und 25 Pf. überall zu haben. —

Fritz Schulz jun., Leipzig,

Erfinder des Putzextract.

F 150

Ein Laden (vgl. Stadtteil, Neubau), für jedes Geschäft geeignet, nebst Wohn- und 3 Bür. gleich ob früher zu verm. Preis 800 M. R. ab unter 1. Okt. 2725 an den Tagbl.-Verlag.

Wirthschaft mit Inventar

an cautions-ähnlichen Wirt zu vermieten. Offerten u. N. M. 805 an den Tagbl.-Verlag. 2822

Größerer Hofraum als Lagerplatz oder

coll. mit Wohnung oder einzelnen Räumen, Wandschr. oder Keller zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1550

Bad Schwalbach. Ladenlokal in besserer Lage zu verm. Näh. durch Wohnung-Bureau Lion. Schillerplatz 1.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 66. Bel-Stage, 1 gro. 1 fl. Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Monaten, coenius Stellung, Remise, Kellerräume, Wohnung mit sofort zu vermieten. Anzugaben: Vermietungs von 10-12 Uhr. Nachmittags von 3-4 Uhr. Näh. Kühnert des Kron. Beispiele 11. 214

Adelheidstraße 88. Ed. Kaiser-Friedrich-Ring, hochstilige Wohnung von 8 Zimmern mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. An der Ringstraße 1. 214

Adelheidstraße 90. hochstilige Wohnung von 8 Zimmern, Badezimmer, 2 Monaten, coenius Stellung, Remise, Kellerräume, Wohnung mit sofort zu vermieten. Anzugaben: Vermietungs von 10-12 Uhr. Nachmittags von 3-4 Uhr. Näh. Kühnert des Kron. Beispiele 11. 214

Adelheidstraße 94. Ed. Kaiser-Friedrich-Ring, hochstilige Wohnung von 8 Zimmern mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. durch Wohnung-Bureau Lion. Schillerplatz 1.

Humboldtstraße 5. hochstilige hochwertige mit Souterrain, allem Komfort der Zeit entsprechend, 8 Zimmer, Küche mit angrenzenden großen Bierkellerstufen und lösungsfreien Badezimm. Loggia oder Winter zu vermieten. Befindung: Stellplatz und Bel-Stage 4-5 Uhr Nachm. Näh. durch J. Ch. Glücklich, Kurfürststr. 2 oder Möbelhaus 7. 2065

Kaiser-Friedrich-Ring 30. hochstilige Wohnungen von 10 Zimmern u. m. Küch. mit elektrischer Lichtanlage vorgesehen, auf Fuß zu verm. Näh. baldelt u. Weigert 49, B. 2059

Kirchgasse 29, 1. Etage, neuen Zimmern, Küche, Bad und Zubehör, passend für Arzt oder Rechtsanwalt, per 1. Oktober zu vermieten. Elektrisches Licht und Gas vorhanden. Näh. bei Wilhelm Gasser & Co. 2914

Parlstraße 21. ist eine hochelagante Wohnung, 10 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. 2023

Parlstraße 40. hochstilige hochstilige 2. Etage, 8 bis 10 Zimm., Küche, Bad und elektrische Beleuchtungs-Anlage, am sofort ob. später zu vermieten. Näh. dort dem Portier u. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2.

Spiegelgasse 1. Wohnung, zweiter Stock, aus 8 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, derzeit, am 1. Oktober zu vermieten. Anzugaben von 8-9 Uhr Nachmittags. Auskunft 8 Uhr baldelt. 2794

Herrschäftsliche Wohnung von 10 Zimmern, 1. 2. 3. Etage, mit reichlichem Zubehör, Ed. Kaiser-Friedrich-Ring 30, Wallstraße, sofort zu verm. Näh. baldelt ob. Secordent. 4. 821

Wohnungen von 7 Zimmern.

Alexandrastraße 4. hochstilige hochstilige Großwohn., 4. fl. 2. Stock, 2 Salons, Bad u. reichige Nebenräume - kleine und geschmiedete Türe - Näh. in Nr. 10. 7056

An der Ringkirche 4. hochelagante Wohnung, Bel-Stage, 7 Zimmer nebst Zubehör, per 1. Oktober, und früher, an dramatischen Anzügen Dienstag und Freitag von 10 bis 1 Uhr. Näh. bei Willi. Schäfer, Bismarck-Ring 21, 2.

Kaiser-Friedrich-Ring 31. sind elegant einger. Wohn. von 7 Zimmern mit reichl. Zubehör, auf gleich ob. später zu verm. Näh. baldelt ob. Bismarck-Ring 20. 7040

Im Neubau Ed. Kaiser-Friedrich-Ring 18. Herrschäftsliche Wohnungen von 7 u. 8 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Neubau und Kirchgasse 18, 1. Et. 10.

In Villa Kapellenstr. 49 hochstilige, der Neug. entw., Etage, 7 Zimmer, große Loggia, Bad und reichl. Zubehör, Gartenbew. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. baldelt Portiere. 2788

Kapellenstraße 75. hoch. - Partie, sieben Zimm., der Neug. entsprechend, auf sofort oder später zu vermieten. Einzelheiten: Anzugaben von 12 bis 12 Uhr. Bel-Stage. 1403

Zu meinen Haush. ist die 2. Etage, befindend an 7 Zimmern nebst Zubehör, sofort anderweitig zu vermieten. Näh. Fritz Haasler, Kirchgasse 33, Ed. Kaiser-Friedrich-Ring.

Nicolausstraße 19. herrschäftsliche Wohnung, Bel-Stage, 7 Zimmer, großer Balkon, zum ersten Oktober zu vermieten. Näh. baldelt. 2055

Parkstrasse 11c. in erster Luge Wiesbaden, ist die hocheleg. Bel-Stage von 7 Zimmern zu vermieten. Näh. baldelt oder Schwabacherstrasse 10, 1. Et. 2048

Herrschäftsliche Wohnung Rheinstraße 65, Bel-Stage, Balkon, 7 Zimmer, Badezimmer, Speckammer, Aufzug u. zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Sonnenterr. 1450

Rheinstraße 84. herrschäftsliche Wohnung von 8. Etage, per 1. Oktober, eben und früher zu vermieten. Näh. Sonnenterr. 1450

Rheinstraße 97. ist die 2. Etage, befindend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 St. 1. Et. 1149

Schlosserleinstraße 3. eleg. Wohnungen von 7 Zimmern, mit allem Zubehör der Neug. eingerichtet, sofort zu verm. Freunde, freie Lage ohne Unterzugsb. 1707

Taunusstraße 4, 1. Et. 7 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Anzugaben zwischen 10 und 1 Uhr. 2448

Taunusstraße 4. 1. Etage, sieben Zimm. mit Zubehör, sofort zu vermieten. Anzugaben: Taunusstraße 2, 1. Et. Sonnenterr. 2920

Taunusstraße 6. 3. Etage, 7 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Taunusstraße 2, 1. nur Sonnenterr. 1138

Taunusstraße 14.

ist die dritte Etage mit 7 Zimmern, Badezimmer u. allem Zubehör für den 1. Oktober d. J. event. früher zu vermieten. Näh. im Laden. 1213

In Villa Victoriastr. 13

ist die hochwertige Partie-Wohnung, befindet sich neben Zimmern, Küche im Souterrain und sehr großem Zubehör, nebst Gartenanbau, per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näh. d. 259

1. Limbarts, Ehrenbogengasse 8.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 90. hochstilige Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Badezimmer, 2 Balkone, 2 Monaten, 2 Monaten, 2 Keller zu vermieten. Näh. baldelt oder Vertragstr. 1506

Wohnungstraße 94. sind Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer u. allen neuzeitl. Einrichtungen mit verdeckt. Wändeschäften sofort zu Näh. d. d. Müller & Vogt, Ehrenb. 18, Wett. 612

Adolphsstraße 16. 3. Etage, ist eine ganz neuwertige Wohnung mit 6 Zimmern, Badezimmer, 2 Balkone, 2 Monaten, 2 Keller mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. baldelt. 2806

Dohheimerstraße 7. 2. Etage, neu eingerichtet, 6 Zimm., Bad, 2 Monaten, 2 Keller, sofort beziebar, zu vermieten. Näh. baldelt Portiere. 1483

Gisabettenstraße 31. in die 2. Etage, befindend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Mai oder später zu vermieten. Einzelheiten u. 10-12 Uhr. Näh. Gisabettenstraße 27, B. 1085

Friedrichstraße 40, Ed. hochstilige hochstilige 2. Etage r., sechs Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, per 1. Oktober, event. früher zu vermieten. Hochwertig eingerichtet, elektrisches Licht und Gas vorhanden. Näh. bei Wilhelm Gasser & Co. 2912

Kirchgasse 29, 3. Etage, fünf Zimmern, Küche, Bad und Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Hochwertig eingerichtet, elektrisches Licht und Gas vorhanden. Näh. bei Wilhelm Gasser & Co. 2911

Wohnungstraße 18. ist eine Wohnung im 3. Stock, fünf Zimm., 1 Küche und Zubehör, an einige Zeite per Juli zu vermieten. Näh. baldelt. 2420

Rheinstraße 20. ist die erste u. zweite Etage, je 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, zus. oder einzeln, per Juli oder später zu vermieten. Anzugaben 11-12 u. 3-5 Uhr. Näh. baldelt. 1729

Weinbühnstr. 5. 5-Zimmer-2. in dritten Obergeschoss vor sofort zu verm. Preis 840 M. 878

Wörthstraße 7. 1. Et., 5 Zimmer mit Bad, Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 2106

Am Villenviertel. wundersch. Garten u. Balkone, ist ein modernes Hoch-Partie, 5-6 Zimmer mit gehobenem Balkon, 2 Garretzimm. und Garretzraum, an sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 1756

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolphstr. 5. 2 Et., Wohn. 4 gro. Bim., reichl. Bim., 2 Räume und 2 Bim., Bad, 2 Monaten, 2 Monaten, 2 Keller und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. baldelt. 2059

Adelheidstraße 5. eine abges. Wohnung, 4 Zimmer, 2 Räume, 2 Keller und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. baldelt. 2054

Adelheidstraße 23. 3. Etage, eine Wohnung mit Balkon, vier Zimm., Küche, Badezimmer, 2 Räume und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. baldelt. 2053

Adelheidstraße 25. Bel-Stage, fünf Zimm., Küche, Badezimmer, 2 Räume und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. baldelt. 2052

Adelheidstraße 28. Mittwoch 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räumen auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2051

Adelheidstraße 30. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2050

Adelheidstraße 31. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2049

Adelheidstraße 32. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2048

Adelheidstraße 33. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2047

Adelheidstraße 34. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2046

Adelheidstraße 35. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2045

Adelheidstraße 36. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2044

Adelheidstraße 37. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2043

Adelheidstraße 38. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2042

Adelheidstraße 39. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2041

Adelheidstraße 40. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2040

Adelheidstraße 41. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2039

Adelheidstraße 42. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2038

Adelheidstraße 43. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2037

Adelheidstraße 44. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2036

Adelheidstraße 45. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2035

Adelheidstraße 46. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2034

Adelheidstraße 47. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2033

Adelheidstraße 48. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2032

Adelheidstraße 49. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2031

Adelheidstraße 50. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2030

Adelheidstraße 51. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2029

Adelheidstraße 52. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2028

Adelheidstraße 53. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2027

Adelheidstraße 54. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2026

Adelheidstraße 55. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2025

Adelheidstraße 56. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2024

Adelheidstraße 57. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2023

Adelheidstraße 58. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2022

Adelheidstraße 59. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2021

Adelheidstraße 60. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2020

Adelheidstraße 61. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2019

Adelheidstraße 62. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2018

Adelheidstraße 63. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2017

Adelheidstraße 64. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2016

Adelheidstraße 65. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2015

Adelheidstraße 66. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2014

Adelheidstraße 67. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2013

Adelheidstraße 68. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2012

Adelheidstraße 69. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2011

Adelheidstraße 70. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2010

Adelheidstraße 71. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2009

Adelheidstraße 72. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2008

Adelheidstraße 73. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2007

Adelheidstraße 74. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2006

Adelheidstraße 75. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2005

Adelheidstraße 76. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2004

Adelheidstraße 77. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2003

Adelheidstraße 78. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2002

Adelheidstraße 79. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2001

Adelheidstraße 80. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 2000

Adelheidstraße 81. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 1999

Adelheidstraße 82. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 1998

Adelheidstraße 83. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 1997

Adelheidstraße 84. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 1996

Adelheidstraße 85. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 1995

Adelheidstraße 86. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 1994

Adelheidstraße 87. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 1993

Adelheidstraße 88. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 1992

Adelheidstraße 89. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 1991

Adelheidstraße 90. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 1990

Adelheidstraße 91. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 1989

Adelheidstraße 92. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 1988

Adelheidstraße 93. eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Badezimmer und 2 Räume, auf sofort zu vermieten. Näh. baldelt. 1987

Adelheidstraße 94. eine Wohnung

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 209. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 5. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Erlöß.

Erzählung von Ludwig Hohlfeld.

Die grüne Insel, wie man Irland mit Recht nennt, ist reich an malerischen Schönheiten, und ihre Bewohner gehören wohl mit ihren Schönheiten, Freuden und Vorzügen zu den eignen Schönheiten der Erde. Welche Widersprüche stecken in diesem wunderlichen Volk! — Schlagfertig in Rede und Antwort, und doch wieder geliebte, liebenswürdig und freigiebig, und hinreißend seiner Vorstellungen erfasst. Offenherzig und versteckt, je nachdem, — sich jeder flüchtigen Gefühlsregung mit Leidenschaft hingebend, ohne je eines dieser Gefühle dauernd festzuhalten, stürmisch wie die Welle, die über die Felsen spritzt und zu Seiten wild aufrastend — so war dieses Volk stied und ist es noch heute. Der religiöse Überglanz hat hier wohl noch die tiefsten Wurzeln geschlagen, und die Tagesgeschichte zeigt zahlreiche Beweise davon.

Eines Tages lief durch englische Zeitungen die Nachricht, daß in der Grafschaft Westmeath ein armer, kranker Bauer von seiner Frau und seiner Tochter im Bett erwürgt worden, und was den Mord noch furchtbarer machte, — es war die graue Tha gerade am Weihnachtstage geschehen.

Der Staatsanwalt und der Richter, beide der englischen Nation angehörig, waren empört über dieses unerhörte Verbrechen, das auf eine geradezu thierische Röthe schändlich. Die menschlichen Schenksale wurden vor das Gewissenregericht gefordert, um dort ihre wohlverdiente Strafe zu erhalten.

Bei ihrer ersten Vernehmung hatten weder die Ehefrau noch die Tochter die mindeste Ahnung über ihre Schändlichkeit gezeigt, im Gegentheil schienen ihre ruhigen, fast heiteren Gesichter zu beweisen, daß sie sich gar nicht bewußt waren, welch ein grauenhaftes Verbrechen sie begangen hatten. Ohne jedes Zeichen von Bedauern über ihre schändliche That gehandelt war die Tochter ruhig ein; aber auf alle Fragen, warum sie dies gehan, schwiegen sie sich hartnäckig aus, und die Mutter schaute nur lächelnd auf ihre Tochter, als sei sie überzeugt, nicht ein unerhörtes Verbrechen, sondern ein gutes Werk verübt zu haben.

Der Mord hatte in der ganzen Umgegend Aufsehen erregt, und als nun die Sache gegen Frau O'Brian und deren Tochter vor dem Schwurgericht zur Verhandlung kam, war der Gerichtssaal mit Zuhörern überfüllt, denn Jeder wollte die menschlichen Ungehörigen sehen, die ein solch schändliches Verbrechen begangen hatten.

Als nun die Angeklagten vor die Schranken des Gerichts gerufen wurden, war man überausfah, daß die beiden gar nicht so wild und blutdürstig aussehen, als man erwartet hatte; sie machten im Gegentheil auf Alle, und besonders auf die Geschworenen, einen sehr günstigen Eindruck.

Frau O'Brian mochte etwa fünfzig Jahre zählen; ihr von Sorgen frisch durchfurchtes Gesicht verriet eine große Gutmütigkeit; in diesen freundlichen Augen war nichts von wilder, zugeschlossener Mordlust zu sehen, und das Antlitz der Tochter war geradezu gewinnend, es zeigte so viel Sanftmuth und Güte, daß es um so unbegreiflicher schien, wie dies junge, hübsche Geschöpf sich hatte mit fortreissen lassen, ihren Vater erdrosseln zu helfen.

Frau O'Brian gab auf alle Nebenfragen ruhige und bestimzte Antworten. Sie war mit ihrem Manne seit dreißig Jahren verheirathet, hatte ihm mehrere Kinder geboren, von denen jetzt nur noch die Tochter Eusebia am Leben geblieben. Wie dies bei kleinen irischen Vätern die Regel war, ist ihr bisheriges Dasein voll harter Arbeit und aus zweitens voll Sorge und Not gewesen, denn sowohl die Kartoffeln, — die deinige einzige Ernte dieser armen Vächter, — einmal miethathen, sind sie in der Regel fast dem Hungertode nahe.

„Haben Sie mit Ihrem Manne viel in Unfrieden gelebt?“ fragte der Richter weiter.

Die Frau schüttete eifrig den Kopf: „O, Jam war immer gut zu mir.“

„Und haben Sie gewünscht, daß er tot sein möge?“

„Der Himmel bewahre, Ew. Gnaden.“

„Und wie haben Sie Ihr That ausgeführt?“

Die alte Frau antwortete ruhig, als ob sie die gleichartigen Dinge von der Welt erzähle.

„Ich hab' ihm das Kissen über das Gesicht festgehalten, daß er erstickt mühte, und Eusebia hat sich auf seine Brust gesetzt.“

Ein kalter Schauer ging durch die Herzen der Versammelten; gerade dieser trockene kühle Bericht war mehr als grauenhaft.

„Ja, warum haben Sie das gethan?“ fragte der Richter.

Anstatt jetzt eine offene Antwort zu ertheilen, starrte die Angeklagte nur vor sich hin, etwas wie ein selbstzufriedenes Lächeln glitt dabei heimlich über ihr Gesicht.

Auch die Tochter gab hierüber keine Antwort; ihr freundliches, hübsches Antlitz zeigte ebenfalls eine große Selbstzufriedenheit, als sei sie überzeugt, ein gutes Werk vollbracht zu haben.

Der englische Staatsanwalt konnte seine tiefe Empörung über diese unerhörte Nöthe nicht verborgen; er erhob sich jetzt, und mit breiteten Worten legte er die ganze Schändlichkeit des Verbrechens dar, daß die härteste Strafe verdiente, denn diese beiden Ungehörigen hätten wie wilde Thiere gehandelt, die jeder menschlichen Regel widrige.

Ruhig und ruhig beantwortete der Staatsanwalt gegen beide Angeklagten die Todesstrafe.

Es war an ihrer Verurteilung kaum zu zweifeln; ob wohl die Geschworenen aus lauter Irlandern bestanden, könnten sie doch unmöglich das schändliche Verbrechen dieser abscheulichen Geschöpfe mit milden Augen ansehen.

Aur der Vertheidiger, ein Irlander, schaute selbst nach der vorhergehenden Rede des englischen Staatsanwalts so ruhig drein, als sei er um das Schicksal seiner Schülers völlig unbesorgt, und nachdem der Engländer geendigt hatte, ergriff er mit der achtigen Rücksicht des Irlandes und Abkömmlingen des Wort:

„Und ich dagegen beantrage die völlige Freisprechung der beiden Angeklagten; sie haben die That aus grenzenloser Liebe und Hingabe begangen und verdienen keine Strafe, sondern unsere aufrichtige Bewunderung.“

Der Staatsanwalt und auch der Richter blieben voll Entzückung auf den Vertheidiger. Wollte der unterschätzliche Ire sich über sie Alle lustig machen, daß er solche unpassenden Scherze anstreame? Aber der Anwalt fuhr mit der ganzen Beredsamkeit seines Volkes fort:

„Es ist so, wie ich sage, meine Herren Geschworenen! Die beiden Angeklagten verdienen unsere Bewunderung!“

Es wird Ihnen, meine Herren Geschworenen, nicht unbekannt sein, daß in unserem heutigen Insellande noch mancher Überglanz vorhanden, der tief in unserem sonst so flüchtigen Volke steht und bis heute noch nicht anzutreffen ist. Nun, zu diesem Überglanz gehört auch, daß jeder Christ, der in der Weihnachtsnacht stirbt, bevor die Uhr die Mitternachtstunde schlägt, dem Fegefeuer entgeht und direkt in den Himmel kommt. Auch Frau O'Brian und ihre Tochter haben diesen Überglanz. — Der Mann erkrankt; er liegt auf den Tod, trocken ihm die häusliche Frau und Tochter sorgfältig gepflegt.

Am Weihnachtstagabend hat der Arme nur noch wenige Stunden zu leben, und Frau und Tochter liegen im heißen Schaf auf den Knieen, daß ihn der liebe Gott noch in dieser Nacht abrufen möge, damit ihm die Seele gleich in die ewige Herrlichkeit einziehen könne. — Wohl atmert der arme Kranke kaum noch, seine Augenblide sind gezählt; aber als die Uhr von der benachbarten Kirche beginnt die Mitternachtstunde zu schlagen, ist der unglückliche Mann noch am Leben. — Ja, wenn die Glöckte den zweitnächsten Schlag gethan, dann ist der Arme verloren, dann muß er das Fegefeuer erleiden, und nun ergeht die um das Schicksal ihres Mannes besorgte Frau in Todesangst das Kissen, um das kaum noch glimmende Lebenslämpchen im letzten entscheidenden Augen-

blick auszulöschen; die Tochter, von derselben Angst und Sorge, wie ihre Mutter erfüllt, fügt sich auf die Brust des Sterbenden, und mit dem Schlag zwölf atmen sie beide auf; der Mann ist tot — seine Seele erholt und zur ewigen Seligkeit eingegangen; sie braucht nicht die Qualen des Fegefeuers zu erden. — Welch ein Glück! —

„Sagen Sie selbst meine Herren, ist das nicht groß und erhaben und den vorstrebendsten Thaten des Altersbums an die Seite zu stellen?“ fuhr der Anwalt in großer Erregung fort. Diese Frau und diese Tochter suchen aus grenzenloser Liebe die Seele des Sterbenden noch im letzten Augenblick zu retten, und dieser Gedanke allein hilft ihnen das Fegefeuer zu vollbringen und giebt ihnen jetzt auch die Seelenruhe, die sie vor ihrem Mitleid gezeigt haben. Wer von uns hätte den Wunsch, diese liebende Frau, diese liebende Tochter zu verurtheilen?“

Der Anwalt hatte die Vorgänge jener Nacht mit den ganzen Lebhaftigkeit des Irlandes geschildert und sie durch Schilderungen so anschaulich gemacht, daß es allen zuhören war, als ob sie dieselben mit erlebt hätten.

Auch die Angeklagten saßen ganz verwundert auf den Mann, der ganz genau zu erzählen wußte, was sie in jenen schweren Stunden damals empfunden und bisher nicht sagen gewußt und auch nicht gewollt hatten. Was brauchten die Herren vom Gericht zu wissen, warum sie es gethan? Sie waren ja Fremde, — Engländer, die sie doch nicht verstanden und nur verwundert die dicken Köpfe geschrubt hätten. — In ihrem Gewissen waren sie um so ruhiger: Sie hatten den gelehrten Mann von den Qualen des Fegefeuers erholt, mochte man immerhin sie dafür bestrafen; sie wußten doch, daß die arme Seele des Geschworenen ihnen innig danken würde.

Erst den Vertheidiger, ihrem Landsmann, hatten die beiden Frauen auf seine Fragen Alles offen und ehrlich bekannt; er wußte ja als Irlander, welches Glück dem zu Theil wird, der in der Weihnachtsnacht stirbt.

Der schlau Anwalt hatte jetzt geschickt seine Kenntnis über Übergläubismus denug, um Richter und Geschworene zu überzeugen, und sein Abhant war ihm völlig gelungen.

Die irischen Geschworenen erhoben sich von ihren Stühlen, und Alles vergessend, stimmten sie in das Beifallsgeklatsch der versammelten Zuhörer eifrig ein. Selbst der Vorsitzende des Gerichts und der Staatsanwalt konnten nicht ihre dicht englischen strengen und nüchternen Mienen beobachten, und wenn sie sich auch nicht von der allgemeinen Begeisterung für die Angeklagten mit fortreihen ließen, so wagten sie doch nicht, dem Sturm der Bewunderung entgegenzutreten, der durch den Saal brachte.

Noch ehe die Geschworenen sich zur Verabstung zurückzogen, wußten Alle, daß das Schicksal der Angeklagten bereits entschieden sei; zufrieden kamen die Irlander schon nach wenigen Minuten zurück, und der Obmann verklärte, wie man mit Sicherheit erwartet hatte, die völlige Freisprechung der Angeklagten.

Nun brauste noch ein weit heftigerer Freudentum durch die Versammlung. Man umringte die beiden Frauen, schüttete ihnen die Hände, überhäufte sie mit Lobgeschenken, und diese stillen, guten Geschöpfe wußten sich kaum all der lebhaften Anerkennung zu erwehren, die ihnen zu Theil wurde. Ein reicher Bäcker bot ihnen sofort auf Lebenszeit freie Wohnung und Unterhalt an; ein Anderer ging mit dem Hut herum, für die edlen, bewundernswürdigen Frauen zu sammeln, und von allen Seiten flogen Geldstücke herbei.

Den Angeklagten, die ganz bestürzt und sprachlos in das tolle Treiben schauten, wurde eine hübsche Summe eingeschüttigt, und sie waren für immer geborgen.

Ein junger Bursche war bald darauf um die Hand Eusebens, denn er sagte, eine solch gärtliche Tochter, die ihren Vater vor dem Fegefeuer zu retten suchte, muß auch eine gute Frau sein; und wirklich hatte er seine Wahl nicht zu bereuen, er lebte mit seiner hübschen Frau in glücklicher und zufriedener Ehe; wenigstens auf Erden war ihm das Fegefeuer erspart.

Neu!

Holzbrand-Imitations-Postkarten von Wiesbaden,

10 verschiedene, Sujets künstlerischer Ausführung, erschienen im Verlage der Hermann Schellenberg'schen Buchhandlung Oranienstrasse 1. (Adolph Wilhelms), Ecke Rheinstrasse. Erhältlich in allen Buchhandlungen, Papier- u. Schreibwaren-Handlungen.

Plakatsahrsplan des Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1899

zu 50 Pf. das Stück läuflich im Verlag Langgasse 27.

Der Plakatsahrsplan enthält die Anfahrts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Dampfschiffahrt u. a. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gospoth, Reisanten, Verkaufsställe, Büros u. dgl.

Meiner geehrten Kundschaft hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich fernerhin nur meine eigenen, direkt vom Producenten gekauften Weine verkaufe. Durch meine Beziehungen zu mehreren bedeutenden Weingutsbesitzern am Rhein und an der Mosel, bin ich in der Lage, meine geehrte Kundschaft mit ausgezeichneten Qualitäten in jeder Preislage zu bedienen. Ich bringe nur wirklich reine Weine zum Verkauf und bitte, mir auch fernerhin das bisher gütig geschenkte Vertrauen zu bewahren.

Hochachtungsvoll

J. Rapp Nachf. (Inh.: Oscar Roessing.)
Goldgasse 2.

Goldgasse 2.

6702

Letzte Neuheit. Wiesbadener Wappenpost.

Hochfeines modeblau Briefpapier in Cassetten mit Wiesbaden-Wappen in Alabasterprägung. 6701

Wilh. Sulzer, Inh.: Fr. Schuck, Telefon 616. Marktstrasse 17.

Gut geordnet Model (meist Hanbarth) wegen Grippen d. Ladenmiete bill. zu verf.: Böhl. Betteln 60, 65, 70 Pf. u. 1. 2. Bettl. 16, hoch, 24 u. 28, 32 Pf. Niederbörn. m. Auf. 33, 37, 41 Pf. 17 u. 20, Rom. 23 u. 25, Niederbörn. 23 u. 28, Berlin 33, 34, 35, 36 u. 37, Springt. 17, 20 u. 22, Metz, Segnas 9 u. 18, Wölz 20 u. 24, Döbts. 12, 15 u. 20, f. Sopots 40, Dibon 50, Pol. Sopots 15 u. 20, Döbts. 6 MI. x. Graub. 19, 19, 20.

Hölle u. Stiefel, nach gut erhalten, zu verkaufen Westendstrasse 18, Part.

Das war der Haussnacht Friedolin,
Der ärgerlich leis ging dadrin,
Des Abends wie am Morgen,
Da grübelte er in Sorgen.

Doch heut' glänzt er in Lebemuth
Es freut ihm recht, es geht ihm gut.
Was ist's doch, das ergetzt
Und ihm in Freude vergetzt?

Doch heut' glänzt er in Lebemuth
Es freut ihm recht, es geht ihm gut.
Was ist's doch, das ergetzt
Und ihm in Freude vergetzt?

Dann wischen bland die Schul' heut'
Und immer rast er seit:
Krebs-Wiehs' ist doch die beste!

Doch heut' glänzt er in Lebemuth
Es freut ihm recht, es geht ihm gut.
Was ist's doch, das ergetzt
Und ihm in Freude vergetzt?

Mobiliar- Versteigerung!

Hente Nachmittag 3 Uhr anfangend werden zu folge
Auktion aus einem Nachlass u. a. in dem

Soal zum Rheinischen Hof,
Ecke der Mauer- und Nengasse,

als: 2 complete Seiten, 2 Niederschränke, 2 Kommoden,
1 Schafdivan, 1 Kanape, 1 Walzstuhl und andere
Stühle, 2 Badewannen (1 grohe und 1 kleine),
1 Gläserstuhl, Tischpfe, 7 Lampen, 4 Tische,
1 Kinderwagen, 1 Kinderbett, Kinderbett u. Kleinen,
1 Kinderhocker, Bilder und Spiegel, 1 Globus,
1 Blumenkübel und alle zum Haushalt gehörigen
Gegenstände

öffentliche meistbietend gegen Vorzahlung versteigert.

Georg Jäger,
Auktionator und Tagator.

Helmundstrasse 29.

Walhalla
** Theater.**
„Grazie und Schönheit“

!!Miss Foy!!
!!Karl Maxstadt!!

Neue lebende Photographieen
etc. etc.

10 Attractionen 10.

Taschen-Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1899

zu 10 Pfennig das Stück läufig im
Verlag, Langgasse 27.

Badehaus-Eröffnung

Bärenstrasse 3.

Mit Heutigem ist das neu eingerichtete **Badehaus**
des **Savoy-Hotels** dem Betrieb übergeben.

Die eleganten **Badecabins** sind mit allen
Comforts der Neuzeit ausgestattet und werden von der
eigenen Thermal-Quelle gespeist.

Badezeit von früh 5 Uhr ab. 6682
Abonnements-Billets im Bureau des Savoy-Hotels.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
Bauaufsichtsamt No. 150. Verkauf u. Immobilien j. Art. Vermietung von Villen, Wohn- u. Geschäftsräumen. Kostenfrei Vermittlung. 6074

Immobilien zu verkaufen.

Villa Neroth 45.
herrlich gelegen, fast neu, mit schönen Gärten, ca. 10 Mr. Räberes
d. d. u. durch Aufseigrau Dr. Meier. Süßenholzstr. 6. 8070

Quisisana.

Villa Neuberg 1 zu verkaufen. 6371
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 28.

Villa Langgasse 8 (Neroth) comt. Haus, höher ge-
legne, mit schönen Gärten, zum Bauherrn ideal.
Lage, in guter, zu verl. N. d. Tannusstr. 28. 2. 8054

Meine Villa f. 18,000 Mr.

in gut. Lage — Größe — mit 7 Zim. u. Zusch. —
Schön. Objektiv. Bausatz selber zu verl. 6468

Otto Engel, Friedrichstrasse 35.

Wegen Sterbfall ist ein Haus in schöner Lage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. N. d. im Tagbl.-Verlag. 6011

Hochherzhaftl. eingerichtete Villa, Uhlands-

straße 6, mit 28 R. Goren, 12 Hauptzimmern,
großen Stiegenhaus mit hochfeinem Treppen, 2 Fremdenzimmern,
Kammer, Bad, kaltes und warmes Wasser, sowie Gas- und
elektr. Licht in allen Stockwerken und Räumen, hochfeine
Stuhlanlage, Speisekammer, Waschküche, Bügel- und Weißgewebe-
zimmers und sonstiges Zubehör, zu verkaufen.

Die Villa wird der Besichtigung empfohlen, welche von
10% bis 12% über Norm. und von 3% bis 7% über Nach-
richten kann. N. d. Albrechtstrasse 6. 1. 6656

Sold gebautes Haus mit großem Balkon, 11.
Hinterhaus, sitzen in der Welschstrasse, Wohnungswel-
thalter unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. N. d.
Auskunft lösen. 6324

W. May, Jahnstraße 17.

Villa, 8 Zimmer z. u. nade Rhein- u. Wilhelmstr. zu verl.
N. d. Schwabacherstrasse 41, 1. u. 2. 6091

Günstige Capitalanlage.
Ein neu erbautes Haus im Suburbet, eingerichtet für
Meyer, Bäckerei und mit überragender Qualität, nach gro-
ßen und separaten Türaufz. Es unter sehr günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Räuber erhält sonst freie Wohnung,
freie Geschäftsräume und anderer noch Reibesitz. Offerten
unter F. Z. 477 an den Tagbl.-Verlag.

Gästehaus mit Restaurant

Ein häbiger unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Offerten unter C. Z. 465 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Wohnhaus (Wälderallee 18) mit Seitenan-
bau und hinter dem Hause, 18 unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. N. d. Mainz, Schönfeldstr. 2. 6018

Elegantes Etagen-Haus mit allen Bequemlichkeiten, mit
Vor- und Hintergarten, Kaiser-Friedrich-Platz, 6.
rennend, für die Tore v. 94.000 Mr. zu verl. Aus-
kunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstrasse 9. 1.

10 Min. v. Kurpark, mit Garten, ist für 40.000 Mr.
Villa, direkt vom Besitzer zu verkaufen. Offerten unter
N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Haus im südwestl. Stobitzel, eine Wohnung von 4 Zim.
und 1200 Mr. frei rent. del 10-15.000 Mr. Anzahl.
zu verl. Offerten mit N. O. M. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Gästehaus mit Taxisaal, Regelbad, Schatz, Garten
für 800 Sitzplätze in N. d. Wiesbaden f. 25.000 Mr.
bei 4000 Mr. Anzahlung zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstrasse 9. 1.

Haus mit Bäckerei, ehemaliges Schatz, und gute
Räumlichkeiten einer Stadt an der Lahn mit Einheit
für 28.000 Mr. bei 6000 Mr. Anzahlung Alters halber auf
solot zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstrasse 9. 1.

Gästehaus, verbunden mit Schweine-
mägeri, Wirtschaftsgarten, im Wellingen, mit
Inventar für 27.000 Mr. zu verkaufen. Brauner Leicht-
zusch. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstrasse 9.

Gutes Hotel in einer Stadt am Rhein, im Bingen u. Koblenz,
ca. 20 Preisdienst, Speisestall, Tanzsaal, Terasse u. c. 2.

Umfeld g. 30.000 Mr., weg. und ausw. grob. Unterneh-
m. Invent. für ca. 65.000 Mr. m. 10-12.000 Mr. Anzahl.
zu verkaufen. Räberes 3. Imand. Wallstrasse 2. 6018

Gut zwischen Biebrich u. Nied. ca. 61 Mr. vors. Zeit. m.
gr. gr. Gebäude, Nähe gr. Städte, Elend, u. Schütz.
vors. Zeit. Biebrich, g. Wiesbaden, in g. günst. Beding.
zu verkaufen. Räberes 3. Imand. Wallstrasse 2. 6018

Gästehaus am R. - F. - Ring.

Wortbehalter Gästehaus am R. - F. - Ring, sofort vom Bes-
itzer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kostenfreie
Auskunft durch W. May, Jahnstraße 17. 6322

Bauplätze a. d. Herderstrasse u. d. Nähe zu
verkaufen. N. d. Baubüro, Bauluststrasse 48.

Eifert, Moltkestrasse 12, und Joh. Pauly, Moltke-
strasse 4, Part. 4460

Immobilien zu kaufen gesucht.

Weder zu verkaufen.
David Wickerl, Senfstr. Frankfurt a. M.

Bauplätze a. d. Herderstrasse u. d. Nähe zu
verkaufen. N. d. Baubüro, Bauluststrasse 48.

Eifert, Moltkestrasse 12, und Joh. Pauly, Moltke-
strasse 4, Part. 4460

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ich suche

ein rentables Haus mit Bäckerei in guter Lage mit 20.000 Mr.
Anzahlung zu kaufen. Offerten unter J. H. 239 an den
Tagbl.-Verlag. 6017

Meine Villa, 7-8 Zimmer, in der Umgegend.
Preis 6466

O. Engel, Friedstrasse 25.

Suche sofort eine Villa zu kaufen.

Franco-Off. unter a. Z. 200 postl. Berliner Hof direkt.
Suche gegen ganze Villa im Neroth zu kaufen. Offerten
mit grobem Gehöft erbüte unter „Neroth“ Hauptstrasse 6661

Suche eine ll. Villa im Rheingau

im Preis bis zu 30.000 Mr. zu kaufen.

F. G. Böck, Bahnhofstrasse 20.

Rentabl. Haus mit Hof, u. Hinterg. z. H. Räberes
anl. geeignet, zu kaufen. Räberes verberet.

Offerten unter P. H. 249 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Offerten an Carl Specht.

Gesucht zu kaufen ein Haus mit Garten. Einfester,
bordere Welschstrasse u. Welschstrasse benutzt.

Offerten unter E. F. T. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

geldet zur ersten u. zweiten Stelle.

Neyer Sulzberger, Neugasse 3.
Telephon No. 524.

30.000 Mr. auf gute 1. oder 2. Hypothek in bießler
Stadt der 1. Juli auszuleihen.

August Koch, Hypotheken u. Immobilien-Gesell.

Gürtel, Dilemenstrasse 12, Sprengel 8-10 u. 1-4.

10- bis 20.000 Mark, auch geteilt, vom Selbstvorleger ent-
zuliehen. Adressen im Tagbl.-Verlag. 6017

25,000 Mark auf 1. Hypothek vom Selbstbarthaus auszuleihen.

Offeren unter U. v. 792 an den Tägl.-Verlag. 6682

25,000 Mark auf 2. Hypothek auszuleihen. Offeren unter

U. v. 487 an den Tägl.-Verlag erbeten.

30,000 bis 40,000 Mark auf 1. oder 2. Hypothek vor sofort

auszuleihen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

5000 und 25,000 Mark sofort auf 2. Hypothek auszuleihen.

Offeren unter F. G. S. 299 an den Tägl.-Verlag.

25,000, 22,000, 15,000, 12,000 Mark auf 2. Hypothek aus-

zuleihen. Offeren unter O. P. J. 498 an den Tägl.-Ver-

lag. 12,000 Mark sofort auszuleihen. Belestanten

wollen Auszug mitbringen; ferner suche einen guten

Rechtsanwalt bis zu 20,000 Mk. zu kaufen.

F. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 6683

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mark auf gute 2. Hypothek (nach der Landesbank) von

50000 Mark geliefert. Gel. Offeren unter W. L. 792

an den Tägl.-Verlag erbeten. 6684

10,000 Mark auf gute 2. Hypothek auf den Tägl.-Ver-

lag. 6685

10,000 Mark auf gute 2. Hypothek (nach der

Landesbank) geliefert. 6686

August Koch, Hypotheken- u. Immobilien-Gesell.

Büroen: Helenestraße 2, 2. Stock, 8-10 u. 1-4.

Ich suche 30,000 Mk. auf eine prima

ähnliche Vermittlung zu billigen Zinsen. Off. unter L. U. 402

an den Tägl.-Verlag erbeten.

17,000 Mk. an einer Stelle, 50% der feldgericht-

lichen Zins, prima Objekt, in bisheriger

Stadt vom Selbstbarthaus sofort gesucht. Offeren unter

J. W. 419 an den Tägl.-Verlag.

5000 Mk. gegen eine Hypothek nach der Landesbank

grateful. 6687

August Koch, Hypotheken- u. Immobilien-Gesell.

Büroen: Helenestraße 2, 2. Stock, 8-10 und 1-4.

25 bis 30,000 Mk. auf eine Hypothek zu 4% geliefert. Off.

unter J. Z. 471 an den Tägl.-Verlag. 6688

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine geb. Dame zur Einsicht eines

Arbeits gegen Gehalt und Provision gesucht. Offeren unter

J. Z. M. 22 hauptverlagernd. 6689

Bei einem einzigen Modewaren- und Puffgeschäft wird vor

1. Jull eine durchaus selbstständige perfekte

Verkäuferin.

Offeren mit Gehaltsansprüchen unter L. Z. 422 an den

Tägl.-Verlag erbeten. 6690

Einfach gebiegtes Mädchen als Verkäuferin gesucht. Goldfisch 6.

Junge Verkäuferin für 1. Moden- und Wäschegeschäft gesucht.

Off. Offeren unter E. S. 292 Am. 4 erbeten. 6691

Gesucht für gr. Haus (50 Mr.) eine gute jün-

ger Herrschaftsdame und ein deft. Hausmädchen zu einer

hier zugehörigen Herrschaft (zwei Pers.), ein Alleinem,

w. sein Bürgerl. Koch, zu frender Herrschaft, zwei Pers. (25 Mr.), c. Alleinem, w. selbstl. Koch, zu einer Dame (25 Mr.), c. perf. Dienstleist. (50 Mr.), sowie eine einf. Mädchen. Conr. S. (Dr. Warlich), Salzgasse 2.

Eine tüchtige selbständige Verkäuferin für ein

kleines Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft gesucht.

Offeren unter A. Z. 468 an den Tägl.-Verlag. 6692

Tüchtige Tailleurarbeiterinnen u. Schuhmädchen für dauernd gesucht. Schwarz, Schuhmacherstraße 14.

Tücht. Tailen-Arbeiterinnen für dauernd sofort gesucht. 6693

L. Dignette, Webergasse 10.

Gehüte Kleiderm., gel. Weinstraße 15. 2. 6694

Nehere selbstständige Koch- und Tailen-Arbeiterinnen, sowie Weißgewinnarbeiterinnen gesucht für Lacabac.

Geübte Kleiderarbeiterin für dauernd gesucht. 6695

Geübte Kleiderarbeiterin für 1. Moden- und Wäschegeschäft gesucht. Goldfisch 6.

Junge Verkäuferin für 1. Moden- und Wäschegeschäft gesucht. Goldfisch 6.

Geübte Kleiderarbeiterin gesucht. Goldfisch 6.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 209. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 5. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Verpachtungen

Wiesen-Verpachtung.

15 Morgen Wiesen am Näßbach | ganz oder geteilt auf drei Jahre zu verpachten. L. Bücher, Bierstadt.

Eine Wasserkratz mit Raumhöchstleist. gewenndbar, in der Nähe der Stadt für längere Zeit zu verpachten. 2402 Lagerplatz zu verpachten. Nah. Dorotheimstrasse 55. 1199

Verträge

Restaurant, Café oder Weinstube von leicht, jung, vorher, Fachmann m. Vorkaufsrecht sofort zu pachten gesucht. 14-15 Mill. eig. Capital. Offerten sub K. V. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Del- und Gonache-Malerei auf Stoffe (Fächermalerei usw.) monatl. 9 M.; und Einzelstunden. Vierstafte Schule, Tannenstr. 18. 4168

Pädagogium Wiesbaden.

Gymnas. u. Realklassen von Sexta-Prima (Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht).

Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für alle Cllassen höherer öffentl. Schulen vor, bes. zum Einjährig-, Frei-, Primaner- und Abiturienten-Examen. Durch individuellen Unterricht in kleinen Cllassen, tägliche Arbeitsstunden und stetige Nachhilfe hat die Anstalt seit 10 Jahren vorzügliche Resultate nachzuweisen. 4238

Dr. Lechleitner, Bierstädterstr. 4.

The Berlitz School.
Wilhelmstrasse 4.

Engl. Franz., Ital. Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betreffenden Nationalität. Deutsches für Ausländer. Conversation und Handelskorespondenz. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Stunde an frei sprechen. Unterricht zwischen 8 Uhr Morgens u. 10 Uhr Abends. Prospekt gratis und franco durch den Director G. Wiegand.

Bereitung im Deutschen, Engl., Franz., Russ. für untere und höhere Stufen. Thäl. Nachhilfe und Arbeitsstunden. Nagel, Sprach. u. f. d. Accorat. ges. Kurfürststr. 12.

Frantz. Conversation gesucht. Abt. unter K. V. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Staatl. gespr. Scherzer, deutsches ausgebildet, jedoch gründlich Deutsch, Französisch u. Englisch. Abendstrasse 23. 9. 99.

Scherzer erhält Schüler Private u. Nachhilfe-Unterricht in Gruppen wie in Einzelstunden zu mäßigen Preisen. Nah. im Tagbl.-Verlag. 6314

English lessons. Miss Blauning, Nerostrasse 33. II. r. 6658

English Conversation

Correspondence by an English gentleman (University Graduate). New Quick and Improved Method. Terms moderate. Henry W. Minson, Gravenstr. 38. III.

English and German lessons by a former high school teacher. Baeseler, Yorkstrasse 3.

English Lessons by an English Lady. Apply to Mrs. Feller & Geeks, 49 Langstrasse. 3079

English Lessons (gram. and convers.). Miss Sharp, Moritzstrasse 12. II. 3089

Fr. Loewenson, staatl. gespr. Sprachlehrer, eth. Unterricht in Franz. Engl. u. Deutsch. Stiftstrasse 28. 2. 12-13 Uhr.

Conversationsstunden erhält 1. Französisch zu mäßigen Preisen. Nah. Röderstrasse 37. Part. 2.

Demoiselle frane, dommelle logon en change de la pension. Off. L. D. 10 poste rosante.

Lessons de frane, d'une institutrice frane. Spiegelg. 9. 3075

Mal-Unterricht im Freien

für Damen und Herren.

Beginn demnächst wieder meinen, seit Jahren befindend. Untericht i. Landshofst. u. Stauffage-Wald. v. d. Natur. Anmeldung, nebst 2. Heute ab 9. Boret. Vorst. v. 10-11 Uhr i. m. Atelier, Bierstadtstrasse 47, 2. entgegen. 6662

Eintritt i. d. Unterricht zu jeder Zeit.

Leopold Günther,
Kunstmalerei,

ausgeb. u. geprüft a. d. Akademie Düsseldorf und Weimar.

Mal-Unterricht

bei Del, Pottelson und Aquorn erhält. Natalie Bockheim, Moritzstrasse 13. 2.

Gur Glaeser u. Glaesel-Verleih. Anmeldung täglich v. 10-11 Uhr. 3076

Anna Deutscherling, Wörthstrasse 9. I.

Altherr, Monos, engl. u. deutschen Unterricht erhält erfahrene Lehrerin zu m. Preise. Seestrasse 24. 26. 1. I. 70

Gesang-Unterricht (Methode Stockhausen)

Rosa Wodzicka, Hellmundstrasse 65, Ecke Emmerstrasse.

Musik!

Junge Leute von 14 bis 16 Jahren an, die Musiker werden wollen, stelle ich noch sofort oder später als Musik-Beziehungen in meine Musikschule ein. Kurz 4 Jahre, Gehalt erhältlich, Post und Wohnung frei. — Meldungen an

E. Liese.

Musikdirektor der Stadt-Kurpaville in Türendorf.

Suche billige Dienstbotenunterk. Nah. Altherrstrasse 9. II.

Der Zuschneide-Kursus

für Damen und Kinder-Mädchen (nach System Grandé) beginnt

am 1. und 15. 1. Monats bei

6686 Cracowstrasse 2. Preis Ang. Roth, Cracowstrasse 2.

Bügel-Kursus auf Berliner Zeit zu gründl. Erfolg

garantiert. Frau Sachse, Hellmundstrasse 18, 1. St.

Turnlehrerin erhält Turnunterricht zu mäßigen Preisen.

Nah. im Tagbl.-Verlag. 6315

Deckäuse

Colonialwaren-Geschäft,

ausgebend, Verhältnisse halber billig abzugeben. Offerten unter

J. H. 24 an den Tagbl.-Verlag. 6465

Eine ausgedehnte Fachhandlung Geschäft mit leiser Kunden-Verhältnisse halber zu verkaufen d.

6101 J. & C. Firmenm. 6686

Platz, sehr, unter Umständen, zu verkaufen. 6408

Ein gutes Alterspferd

preiswert zu verkaufen. Nah. Bierstr. 27.

Eine frischmelierte Pferde zu verkaufen. Nah. Bierstr. 7.

Drei hochzüchtige, sowie zwei sehr schwere sind zu verkaufen bei Chr. Bierod, Neuhof, Nah. Bier.

Dachshund, kleinste Rasse, bill. zu verkaufen. Nah. Bierstr. 11. II.

Ein schönes Schmuckpädelchen zu verkaufen. 6690

Zwei schwarze Siebendacken (Bernhardiner) billig zu verkaufen. Müller, Oberwesel.

Ein prachtvoller Averspitz in sehr. Bierstrasse 7. I. 6187

Junge noch nicht gell. Bierstrasse 6. zu verkaufen. 6212

Harzer Röder b. g. verl. Mörigen, 66. 1. v. Bierstr. 6696

Berlinaudel, sehr groß, billig zu verl. Bierstr. 4. I. 6184

Alterspferd 9. 9. Preis und Welle für Reitern d. abzugeben.

Widder 49. Nah. 2 gut erhalt. Pferdieren preis zu verl. 6235

Ein kleiner Sammlung Gemälde von tüchtigen Künstlern zu verkaufen. Bierstrasse 19. 1. links.

Verkaufen: Wehrere alle Gemäde, vorwiegend von Alten. Dürer, verschied. Meister und andere neue Meister, zwei Jähr. alt. Schule, 1 Kommode (ant.), versch. altes Porzellan, Alte Römer u. Figuren. Nah. Bierstr. 54. 2.

Eine wenig gebrauchte Hundekarre zu verkaufen durch Chr. Tauber, Bierstrasse 6.

Eine wenig gebrauchte Perlmutterwaage neueren Systems von Stollwitz & Cie. zu verl. Nah. im Tagbl.-Verl. 6189

Billard (Dorleber) zu verkaufen. Bierstrasse 40. 3308

Clavierschule, geh. Leibert & Stark, 2 Th.

6695 3. Mh., Germes, Technik des Clavierspiels, 1,50 Mk. zu verkaufen. Kirchgasse 10. 8.

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6182

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6183

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6184

Eine wenig gebrauchte Hundekarre zu verkaufen durch Chr. Tauber, Bierstrasse 6.

Eine wenig gebrauchte Perlmutterwaage neueren Systems von Stollwitz & Cie. zu verl. Nah. im Tagbl.-Verl. 6189

Billard (Dorleber) zu verkaufen. Bierstrasse 40. 3308

Clavierschule, geh. Leibert & Stark, 2 Th.

6695 3. Mh., Germes, Technik des Clavierspiels, 1,50 Mk. zu verkaufen. Kirchgasse 10. 8.

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6182

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6183

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6184

Eine wenig gebrauchte Hundekarre zu verkaufen durch Chr. Tauber, Bierstrasse 6.

Eine wenig gebrauchte Perlmutterwaage neueren Systems von Stollwitz & Cie. zu verl. Nah. im Tagbl.-Verl. 6189

Billard (Dorleber) zu verkaufen. Bierstrasse 40. 3308

Clavierschule, geh. Leibert & Stark, 2 Th.

6695 3. Mh., Germes, Technik des Clavierspiels, 1,50 Mk. zu verkaufen. Kirchgasse 10. 8.

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6182

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6183

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6184

Eine wenig gebrauchte Hundekarre zu verkaufen durch Chr. Tauber, Bierstrasse 6.

Eine wenig gebrauchte Perlmutterwaage neueren Systems von Stollwitz & Cie. zu verl. Nah. im Tagbl.-Verl. 6189

Billard (Dorleber) zu verkaufen. Bierstrasse 40. 3308

Clavierschule, geh. Leibert & Stark, 2 Th.

6695 3. Mh., Germes, Technik des Clavierspiels, 1,50 Mk. zu verkaufen. Kirchgasse 10. 8.

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6182

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6183

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6184

Eine wenig gebrauchte Hundekarre zu verkaufen durch Chr. Tauber, Bierstrasse 6.

Eine wenig gebrauchte Perlmutterwaage neueren Systems von Stollwitz & Cie. zu verl. Nah. im Tagbl.-Verl. 6189

Billard (Dorleber) zu verkaufen. Bierstrasse 40. 3308

Clavierschule, geh. Leibert & Stark, 2 Th.

6695 3. Mh., Germes, Technik des Clavierspiels, 1,50 Mk. zu verkaufen. Kirchgasse 10. 8.

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6182

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6183

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6184

Eine wenig gebrauchte Hundekarre zu verkaufen durch Chr. Tauber, Bierstrasse 6.

Eine wenig gebrauchte Perlmutterwaage neueren Systems von Stollwitz & Cie. zu verl. Nah. im Tagbl.-Verl. 6189

Billard (Dorleber) zu verkaufen. Bierstrasse 40. 3308

Clavierschule, geh. Leibert & Stark, 2 Th.

6695 3. Mh., Germes, Technik des Clavierspiels, 1,50 Mk. zu verkaufen. Kirchgasse 10. 8.

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6182

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6183

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6184

Eine wenig gebrauchte Hundekarre zu verkaufen durch Chr. Tauber, Bierstrasse 6.

Eine wenig gebrauchte Perlmutterwaage neueren Systems von Stollwitz & Cie. zu verl. Nah. im Tagbl.-Verl. 6189

Billard (Dorleber) zu verkaufen. Bierstrasse 40. 3308

Clavierschule, geh. Leibert & Stark, 2 Th.

6695 3. Mh., Germes, Technik des Clavierspiels, 1,50 Mk. zu verkaufen. Kirchgasse 10. 8.

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6182

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6183

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6184

Eine wenig gebrauchte Hundekarre zu verkaufen durch Chr. Tauber, Bierstrasse 6.

Eine wenig gebrauchte Perlmutterwaage neueren Systems von Stollwitz & Cie. zu verl. Nah. im Tagbl.-Verl. 6189

Billard (Dorleber) zu verkaufen. Bierstrasse 40. 3308

Clavierschule, geh. Leibert & Stark, 2 Th.

6695 3. Mh., Germes, Technik des Clavierspiels, 1,50 Mk. zu verkaufen. Kirchgasse 10. 8.

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6182

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6183

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6184

Eine wenig gebrauchte Hundekarre zu verkaufen durch Chr. Tauber, Bierstrasse 6.

Eine wenig gebrauchte Perlmutterwaage neueren Systems von Stollwitz & Cie. zu verl. Nah. im Tagbl.-Verl. 6189

Billard (Dorleber) zu verkaufen. Bierstrasse 40. 3308

Clavierschule, geh. Leibert & Stark, 2 Th.

6695 3. Mh., Germes, Technik des Clavierspiels, 1,50 Mk. zu verkaufen. Kirchgasse 10. 8.

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6182

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6183

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6184

Eine wenig gebrauchte Hundekarre zu verkaufen durch Chr. Tauber, Bierstrasse 6.

Eine wenig gebrauchte Perlmutterwaage neueren Systems von Stollwitz & Cie. zu verl. Nah. im Tagbl.-Verl. 6189

Billard (Dorleber) zu verkaufen. Bierstrasse 40. 3308

Clavierschule, geh. Leibert & Stark, 2 Th.

6695 3. Mh., Germes, Technik des Clavierspiels, 1,50 Mk. zu verkaufen. Kirchgasse 10. 8.

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6182

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6183

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6184

Eine wenig gebrauchte Hundekarre zu verkaufen durch Chr. Tauber, Bierstrasse 6.

Eine wenig gebrauchte Perlmutterwaage neueren Systems von Stollwitz & Cie. zu verl. Nah. im Tagbl.-Verl. 6189

Billard (Dorleber) zu verkaufen. Bierstrasse 40. 3308

Clavierschule, geh. Leibert & Stark, 2 Th.

6695 3. Mh., Germes, Technik des Clavierspiels, 1,50 Mk. zu verkaufen. Kirchgasse 10. 8.

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6182

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6183

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6184

Eine wenig gebrauchte Hundekarre zu verkaufen durch Chr. Tauber, Bierstrasse 6.

Eine wenig gebrauchte Perlmutterwaage neueren Systems von Stollwitz & Cie. zu verl. Nah. im Tagbl.-Verl. 6189

Billard (Dorleber) zu verkaufen. Bierstrasse 40. 3308

Clavierschule, geh. Leibert & Stark, 2 Th.

6695 3. Mh., Germes, Technik des Clavierspiels, 1,50 Mk. zu verkaufen. Kirchgasse 10. 8.

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6182

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6183

Ein sehr schönes Klavier zu verkaufen. Bierstr. 4. I. 6184

Eine wenig gebrauchte Hundekarre zu verkaufen durch Chr. Tauber, Bierstrasse 6.

Eine wenig gebrauchte Perlmutterwaage neueren Systems von Stollwitz & Cie. zu verl. Nah. im Tagbl.-Verl. 6189

Billard (Dorleber) zu verkaufen. B

Au einem schon bestehenden französischen Gräzchen Ihnen noch einige junge Damen aus einer Familietheilchen. Offerten unter C. W. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Hier lebt einem Einzelbeamten im höheren Alter eine Dame aus einer Familietheilchen. Offerten unter C. W. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Mr. 2500

von einem Beamten im höheren Alter gegen gute Bürgschaft und mögliche Rüste zu leben erlaubt. Abzahlung nach Absicherung. Offerten unter C. W. 452 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

500 M. von einem Handwerker gegen gebrauchte Sichelschleiferei zu leihen gewünscht. Rüste im Tagbl.-Verlag. 6702

Eine alte Dame, von angemessenem Alter, u. g. Gemüth, findet die Bekanntschaft eines ausländischen alten Herrn zu machen, der höchstwahrscheinlich ihr Nach und Wohlgenug gewünscht. Nur erlaubende Off. unter C. W. 452 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Grechauer Goldschmied, 40. Jähder eines gut gehenden Geschäftes der Lebensmittelbranche, wünscht mit einer Dame von angemessenem Alter, fast Confessio, im Alter von 27 Jahren und einem Vermögen, bekannt zu werden. Erwünschtes Offerten unter C. W. 453 im Tagbl.-Verlag überzeugen. Strenge Discretion gewünscht. Vermittler verboten.

Heirath.

Ein junger Goldschmied steht auf diesem Wege, da es ihm an Dame verloren geht, eine junge Wüde von 25 bis 28 Jahren, mit einem Vermögen, Religion: katholisch. Dasselbe muss sich, wenn möglich, für Wirthschafts-Betrieb eignen. Discretion wird verlangt und gegeben. Rüste im Tagbl.-Verlag erbeten. Off. unter C. W. 453 an den Tagbl.-Verlag. Fotographie erwünscht.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Für ein fröhliches, Waise, verhügnd, aus sehr guter Familie, befindet sich höchstwahrscheinlich wegen Mangel an Herrenbekanntschaft eine passende Partie. Beamter bevorzugt. Offerten erbitten man unter U. T. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, Hotelbeamter in Mainz, 26 Jahre alt, sucht ein braues Mädchen, etwas verhügnd, welches sie hat, Hotelbeamter zu führen, zu heirathen. Vermittler, anonym verboten. Offerten unter C. W. 453 an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittag 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Solisten.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Widerspenstigen Zähmung.

Reichsdeut.-Theater. Abends 7 Uhr: Der Schlafwagen-Controleur.

Salhalo-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Restaurant Kronenburg. Abends 7½ Uhr: Concert.

Wiesbadener Kunsthalle, Unterstrasse 9.

Banner's Kunstsalon, Tannenstrasse 6.

Fotokunstschule, Friederichstr. 47. Geöffnet täglich von 12-9½ Uhr.

Gemüthfreiheit. 45. Geöffnet täglich von 12-9½ Uhr.